

Sektion WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 23

November 2001

4/2001 · Heft 89

ATS

41,-*



Sonnwendstein, NÖ. Landesrundwanderweg
Foto: Erika Käfer

Aus dem Inhalt:	Seite
Mitgliedsbeiträge 2002	1
Neues aus der Sektion	
Nachrichten aus Wien	3
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	5
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	8
Neues für Weitwanderer	8
Beitrittsformular	9
In eigener Sache	10
Wir trauern um unsere Toten	10
Wir gratulieren	10
Eurorando 2001	11
Tagelang auf Wanderschaft	12
Bücher	13
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	15
Gedicht	16
Termine	16
Impressum	16

Einladung

zum 22. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz am 17. November 2001 um 15 Uhr im Ursulinenhof in Linz

Feiern Sie mit uns

das 25. NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten am 24. November 2001 um 15 Uhr im Kolpinghaus in St. Pölten Dr.-Karl-Renner-Promenade 8

Mitgliedsbeiträge für 2002

Mit Beschluss der Hauptversammlung 1999 in Steyr wurden die Mitgliedsbeiträge neu beschlossen, die Beiträge für 2002 in runden EURO-Beträgen festgesetzt und lauten demnach:

A-Mitglied = Vollmitglied 564,17*

B-Mitglied = Ehegatte(in), Witwen u. Waisen nach einem A-Mitglied rettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivil ab 70 % Minderung, sowie Senioren ab 60 und Junioren ab 18 25, bei nachgewiesenem Studium sogar bis 27 412,81*	invalide		
Jugend alle bis 18	14,-*		
C-Mitglied = A- und B-Mitglieder anderer OeAV-Sektionen, des D des AVS, mit vollem Stimmrecht sowie aktivem und passive recht	m Wahl		
 Z-Mitglied= Zeitungsbezieher: Personen, die nur die Sektionsmitteilungen bzw. alle sonstigen Informationen beziehen, unabhängig von irgend einer Vereinszugehörigkeit, jedoch ohne Stimmrecht 89,44 6,50 			
Auslands-Portozuschlag "AV-Mitteilungen"	3,27		
Auslands-Portozuschlag Sektionsmitteilungen 41,28	3,-		

*) in diesem Beitrag ist der Bezug einer Zeitschrift inbegriffen: Kategorie A und B: "AV-Mitteilungen", Kategorie Jugend (bis 14 Jahre): "Gipfelwind", ab 15: "AV-Mitteilungen". Der Bezug der Sektionsmitteilungen ist für alle Mitglieder in deren Beitrag inbegriffen. Pro Anschrift kommt jedoch nur eine Zeitschrift zum Versand.

Kinder, deren Eltern gemeinsam bei einer AV-Sektion Mitglied sind, sind bis zum Höchstalter von 25 Jahren, bei nachgewiesenem Studium sogar bis zum vollendeten 27. Lebensjahr beitragsfrei. Der Bezug je eines Exemplares der entsprechenden Zeitschrift pro Familie ist im Beitrag inbegriffen. Für allein erziehende Familienerhalter gilt der ihrer Kategorie zustehende Mitgliedsbeitrag. Die beitragsfreien Kinder im Familienverband sind mitversichert!

Personen, die ab 1. September eines Jahres beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-)Jahr unentgeltlich dazu. (Der Versicherungsschutz tritt bereits am Tage nach der Einzahlung in Kraft!) Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wie bereits viele Male zuvor melde ich mich auch diesmal von gewohnter Stelle, um Ihnen – wie alljährlich – einen Bericht von der diesjährigen OeAV-Mitgliederversammlung zu geben, die in der jungen Stadt Saalfelden

im Pinzgau abgehalten wurde. Bereits in den Jahren 1879 – damals fand die sechste Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins statt – und 1991 war Saalfelden Gastgeber einer mit viel Liebe, Herz und großem Engagement ausgerichteten Hauptversammlung.

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen hob die 2. Vorsitzende, Frau Adelheid Höfler, in ihrem Jahresbericht Glanzpunkte des abgelaufenen Berichtsjahres 2000 hervor, von welchen ich Ihnen einige nicht vorenthalten möchte:

Vor allem würdigte sie am Beginn ihres Berichtes jene Sektionen, die die meisten Mitgliederzuwächse zu verzeichnen hatten und stellte fest, dass die Mitgliederzahl im Jahre 2000 gesamt um mehr als 12.000 Personen wuchs, was – unter Berücksichtigung der natürlichen Abgänge – einer Werbung von etwa 25.000 neuen Mitgliedern gleichkommt. Erfreulicher Weise liegt das Alter von einem Drittel der Geworbenen unter 25 Jahren. Außerdem hob die 2. Vorsitzende in ihren Ausführungen die Umsetzung der Ideen des Oesterreichischen Alpenvereines durch die in den Sektionen überaus erfolgreich tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter besonders lobend hervor.

Zu den Schwerpunkten des vergangenen Jahres zählte die Initiative "Sicher Klettern", was durch die über 6000 abgelegten Kletterscheinprüfungen belegt ist. Eng in diesem Zusammenhang stehen die bereits in über 130 Sektionen eingerichteten Kletterwände sowie die großen Erfolge junger Alpenvereinsmitglieder bei Wettklettermeisterschaften.

Besonders hervor gehoben wurden durch Frau Höfler auch die Bestrebungen des OeAV, den Mitgliedern – aber auch der breiten Öffentlichkeit – Angebote zu unterbreiten, die das Wandern, Bergsteigen und Skitourengehen erleichtern, wie z. B. durch den Wetterdienst bzw. den persönlichen Beratungsdienst, eine aus erfahrenen Meteorologen und Bergführern bestehende Gemeinschaft, die Informationen über Wetter, Tourenverhältnisse, Schneelagen und diverse Sicherheitstipps an Anrufer weitergeben bzw. diese beraten.

Einen weiteren Mosaikstein stellt die Sicherheitsarbeit des OeAV unter der Bezeichnung "Stop or Go" – eine von Bergführern entwickelte, strategische Lawinenkunde für Tourengeher – dar. Es handelt sich dabei um keine neue Lawinenkunde, jedoch um ein methodisches Instrument, welches Elemente bestehender Strategien aufnimmt und mit Neuerungen zu einer praktikablen, gut handhabbaren Methode kombiniert. Dies wurde in den Mitteilungen veröffentlicht und auch auf Video produziert.

Weiters erklärte die 2. Vorsitzende die Ausbildung der Jugendbetreuer zum Rückgrat der ehrenamtlichen Jugendarbeit im Alpenverein. Dabei geht es vornehmlich um die Qualifizierung jener Menschen, die erzieherische Verantwortung übernehmen und sich mit den Anliegen der AV-Jugend auseinander setzen. Neben den Lehrveranstaltungen für Lehrwarte und den Fortbildungskursen für ehrenamtliche Tourenführer wurden im Ausbildungsprogramm des OeAV u.a. auch Seminare und Informationsveranstaltungen für Natur- und Umweltschutz durchgeführt.

Im Bereich der alpinen Raumordnung und des Naturschutzes wurde auch im Jahr 2000 wieder versucht, die Dramatik der sich immer weiter drehenden touristischen Erschließungsspirale in den Medien der Öffentlichkeit darzustellen. Im Zeitraum 1980 bis 1998 nahm die skitouristische Transportkapazität in Österreich um 83,2 % zu. Auf Grund der Brisanz der weiteren Verbauung alpiner Landschaften für die alpintouristische Erholung hatte die Hauptversammlung 2000 in Wien eine einstimmige Resolution gefasst, mit der u.a. die Absicht bekundet wurde, dass sich der OeAV mit seinen Sektionen und Landesverbänden im Rahmen von Tourismus-, Raumplanungs- und Bodenschutzprotokollen der Alpenkonvention gegen die alpenweite Erschließungsspirale einsetzen sowie wirtschaftlich benachteiligte Gebiete und alpine Bergsteigerdörfer im Rahmen eines Netzwerkes unterstützen wird.

Neben den vielfältigen Tätigkeiten des Referates für Hütten und Wege griff die Vorsitzende die "Via Alpina" heraus, einen (Fern-)Weitwanderweg, der durch 8 Anrainerstaaten der Alpenkonvention führen wird. Einerseits soll mit diesem Weg die Einigung Europas im Bereich seines wichtigsten Gebirges - der Alpen - dokumentiert und vorangetrieben, andererseits auch den wirtschaftlich schwachen Gebieten in den Westalpen geholfen werden. In wieweit die hehren Ziele auch tatsächlich verwirklicht werden können, bleibt abzuwarten. Faktum ist, dass der mehrere tausend Kilometer lange Weg in Österreich durch die Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Kärnten und in so genannten "Schleifen" auch noch durch Salzburg, Oberösterreich und die Steiermark führt. Damit hat Österreich den weitaus größten Anteil an diesem Projekt, das sich selbstverständlich auf bestehende (Weitwander-)Wege konzentriert.

Außerdem erinnerte Frau Höfler noch an die Ausrufung des Jahres 2001 zum "Jahr der ehrenamtlich Tätigen", wo jene Menschen gewürdigt wurden, die bereit sind, freiwillig und ohne finanzielle Entschädigung für andere tätig zu sein. Im Rahmen des OeAV mit seinen Sektionen und Ortsgruppen stehen immerhin rund 8000 Frauen und Männer in ihrer Freizeit für Arbeiten zur Verfügung.

Mit der Feststellung: "Die Arbeit für den Alpenverein muss Spaß machen!" verband die Vorsitzende abschließend noch den Wunsch, dass die Arbeit im und für den Alpenverein den Anwesenden auch weiterhin Spaß machen möge und die Sektionen mit ihren zu betreuenden Mitgliedern das Gefühl haben mögen, "mit dem Alpenverein auf dem richtigen Weg" zu sein.

Neben der Ehrung verdienter Bergrettungsmänner standen anschließend noch der Rechnungsabschluss, der Bericht der Rechnungsprüfer und der Haushaltsvoranschlag 2002 ebenso auf der Tagesordnung, wie die Verleihung des Umweltgütesiegels für die Porzehütte, das Prielschutzhaus, die Dümlerhütte und die Zittauer Hütte, die als Vorbild in Bezug auf die Umwelt gelten. Weiters wurden die Beihilfen und Darlehen 2001 für Hütten und Wege, Geschäftsstellen und Jugendheime sowie das Wegebeschilderungskonzept bekannt gegeben.

Schlussendlich wurde die neu gestaltete Homepage des AV vorgestellt, die einerseits dem Mitglied mehr Information und andererseits den Sektionen mehr Gestaltungsmöglichkeiten bringen soll.

Soweit nun mein Bericht. Abschließend gestatte ich mir, Ihnen allen für die im abgelaufenen Jahr gewährte Unterstützung, Ihre Mithilfe und Treue zu unserer Sektion sowie für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen aufrichtig zu danken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen – wenn auch ein wenig verfrüht – bereits heute ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest

wünschen sowie Gesundheit für Sie und Ihre Angehörigen im Jahr 2002.

Ihr Fritz Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
(an sieben Tagen in der Woche, rund um die Uhr!)
E-Mail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Ein Höhepunkt des vergangenen Sommers waren unsere "Eibiswalder Wandertage" mit der Bergmesse bei der Pauluskapelle, einen Bericht von Erika Käfer finden Sie in den Nachrichten aus der Steiermark. Für das nächste Jahr, voraussichtlich im Mai, ist wieder einmal eine Wanderwoche in Sachsen geplant, wo es Touren in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge geben wird. Auch Dresden steht bestimmt wieder am Programm. Unser dort ansässiger Wanderkamerad Christian Tischer wird mir beratend zur Seite stehen, wie er es auch schon 1998 bei unserer letzten Wanderwoche in diesem Gebiet so vortrefflich getan hat. Genaueres werden Sie in der nächsten Ausgabe unserer Mitteilungen erfahren. In diesem Jahr werden wir noch ein Adventwochenende abhalten, näheres in unten stehendem Programm.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen ein schönes Fest sowie einen glücklichen Jahreswechsel zu wünschen. Mit einem kräftigen "BERG HEIL" und "GUT FUSS" verbleibe ich

Ihr Toni Szuppan

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion EDELWEISS

- Do 08.11.: Burg Kreuzenstein. Korneuburg Burg Kreuzenstein Goldenes Bründl Waschberg Leitzersdorf Stockerau. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Nord, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.02 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.
- So 11.11.: Schober Öhler. Puchberg am Schneeberg Schober Öhler Mamauwiese Puchberg am Schneeberg. Gehzeit: 5 6 Stunden. Treffpunkt: 7.40 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.58 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mi 14.11.: Harzberg. Bad Vöslau Harzberg Vöslauer Hütte Sonnenweg – Bad Vöslau. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.16 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.
- Sa 17.11.: Oststeirischer Grenzlandweg 07. St. Anna am Aigen Klöch – Bad Radkersburg. Gehzeit: ca. 5 Stunden. PKW-Fahrt, Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.
- So 25.11.: Johanniskirche Friedhof der Namenlosen. Oberlaa Unterlaa. Besichtigung der Johanniskirche, Führung durch Herrn Sturm vom Bezirksmuseum Favoriten. Die Führung ist gratis, aber eine Spende willkommen. Nach dem Mittagessen: Unterlaa Schwechat Mannswörth Friedhof der Namenlosen (Besichtigung). Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Kurbad Oberlaa, Endstelle der Linie 67. Organisator: Toni Szuppan.
- So 02.12.: Hohe Wand. Waldegg Große Klause (Klettersteig A) Waldegger Haus Leiterlsteig (Klettersteig A) Bhf. Oberpiesting. Gehzeit: 5 6 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.58 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 08. So 09.12.: Adventwochenende. Wir werden mit der romantischen Mariazellerbahn nach Mariazell fahren und im sehr guten Hotel Goldene Krone untergebracht sein. Nächtigung/Frühstück: ATS 380,-, € 27,62, Halbpension: ATS 490,-, € 35,61. Wie immer wird die Adventfeier von Erika Käfer gestaltet werden. Wanderungen am Samstag und Sonntag werden je nach Wetter und Schneeverhältnissen durchgeführt. (An diesem Wochenen-

- de findet auch der "Mariazeller Advent" statt.) Auskunft und Anmeldung bei den Organisatoren Toni Szuppan und Alfred Tkacsik.
- Mi 12.12.: Rudolfshöhe. Purkersdorf-Sanatorium Rudolfshöhe Deutschwald Baunzen Laaber Steig Laab im Walde. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Wien Westbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.24 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.
- So 06.01.: Zdarskyhütte. St. Ägyd/Neuwald Zdarskyhütte St. Ägyd/Neuwald. Gehzeit: 3 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Wien Westbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.20 Uhr. Organisator: Toni Szuppan.
- Mo 14.01.: Kleine Wanderung durch den Maurer Wald. Anschließend Möglichkeit des Besuchs des Videoabends von Leopold Weiss. Gehzeit: 2 3 Stunden. Treffpunkt: 12 Uhr Station Maurer Hauptplatz der Linie 60. Organisator: Toni Szuppan.
- Mo 14. 01.: Videofilmabend. Touren des Organisators Leopold Weiss. Beginn 16 Uhr beim Heurigen Weindorfer, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 37. Fünf Minuten von der Station Maurer Lange Gasse der Linie 60.
- Sa 19.01.: Weinviertel (NÖ. Landes-RWW). Retz Haugsdorf Hadres. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wien Nord, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.58 Uhr nach Retz (Zustieg für PKW-Fahrer: 8.51 Uhr Guntersdorf). Organisator: Günther Eigenthaler.
- So 20.01.: Hagenbachklamm. Bhf. St. Andrä/Wördern Windischhütte Weidling. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Wien FJBhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.55 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mi 23.01.: Troppberg. Gablitz Hauersteig Troppberg Buchberg Hochramalm Purkersdorf. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.50 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.
- So 10.02.: Eisernes Tor. Baden Hoher Lindkogel Mayerling. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.09 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- So 17.02.: Weinviertel (NÖ. Landes-RWW). Hadres Laa an der Thaya. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bhf. Floridsdorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.48 Uhr nach Laa an der Thaya (Ankunft 9.14 Uhr), weiter mit Taxibus. Organisator: Günther Eigenthaler.
- Do 21.02.: Westlicher Wienerwald. Ollersbach Rothenbucherhöhe Au (M) Froschberg Laaben. Gehzeit: 3 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Hütteldorf, Kassenhalle, Zugabfahrt 8.42 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.
- Mi 27.02.: Leithagebirge: Mannersdorf Arbachmühle Naturpark Wüste Kaisereiche Donnerskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Busabfahrt vom Südtiroler Platz: 8.25 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.
- So 10.03. Wanderung ins Blaue. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Meidling, Kassenhalle. Organisator: Toni Szuppan.
- Mi 13.03. Hagenbachklamm. Bhf. St. Andrä/Wördern Hagenbachklamm Unterkirchbach Wolfpassing Bhf. Zeiselmauer. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.01 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.45 Uhr.

- **07.11.:** Diawettbewerb. Mein schönstes Urlaubsfoto. Pro Teilnehmer können bis zu 5 Dias eingereicht werden.
- 21.11.: Gruppenhauptversammlung. Anträge müssen bis zum 07.11. beim Gruppenausschuss eingelangt sein.
- 05.12.: Schneeschuhwandern in den Wiener Hausbergen. Diavortrag von Csaba Szépfalusi.
- 19.12.: Vorweihnachtliche Feier. Gestaltung Erika Käfer.
- Fr 28.12.: Jahresabschlussfeier. Beginn 18 Uhr.
- 02.01.: Gemütliches Beisammensein.
- **16.01.: Videofilmabend:** "Aber Karntn is lei ans" (Kärnten im Raum Wörthersee). Von Erika und Fritz Käfer.

06.02.: Weitwanderweg 01. Wien - Admont. Diavortrag von Walter

08.02.: Opernball in der Walfischgasse. Unter dieser Devise steht unser nächster Gschnas. Es spielt wieder unser beliebter Alleinunterhalter Aster. Preis für Musik, Buffet und Getränke 194,- ATS oder 14,10 €. Anmeldung bei Alfred Tkacsik und Toni Szuppan.

20.02.: Nachgschnas. Unter der Devise "Weiter mit neuem Schwung".

06.03.: Mexico. Diavortrag von Gerty und Alfred Tkacsik.

Wander-Stammtischrunden beim Heurigen "Zum Alten Gersthofer", 1180 Wien, Gersthofer Straße 108, jeweils an einem Dienstag, ab 18 Uhr: 06.11., 11.12., 08.01. Organisatorin: Christa Rutter.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), E-Mail: guenther.eigenthaler@tuwien.ac.at Gerhard Hecht: 01/360 34-192 83 (Büro), 01/212 15 07 (privat)

Christa Rutter: 0676/510 47 18 (Mobiltelefon),

E-Mail: christa.rutter@yline.com

Anton Szuppan: 01/888 28 75 (privat), 0664/210 58 54 (Mobiltelefon). E-Mail: szuppan.anton@teleweb.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat) Leopold Weiss: 01/889 58 31 (privat)



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Zur alljährlichen gemeinsamen Radtour mit der OeAV-Sektion Horn "Fahrt ins Blaue" am 15. Juli konnten wegen Terminüberschneidungen keine Weitwanderer teilnehmen. Einen gemeinsamen Termin dieser beliebten Tour wird man im nächsten Jahr festlegen. Eine Woche später jedoch gab es dann eine gemeinsame Wanderung mit Weitwanderern und Mitgliedern der OeAV-Sektion Edelweiß sowie Freunden der Sektion Horn und der Wandervereine Mödling und Rodingersdorf. Die Teilnehmer konnten sich bei bestem Wetter über eine wunderschöne Wanderstrecke mit den dazu gehörenden Labestellen freuen.

Die OeAV-Sektion Horn lädt auch alle Weitwanderer ein, bei einem beschaulichen Spaziergang zur Wintersonnenwende am Samstag, dem 22. Dezember 2001 mitzumachen. Die Wanderung beginnt um 9 Uhr beim Hallenbad in Horn und endet nach ca. 2 1/2 bis 3 Stunden in Rodingersdorf im Hause Hauptstraße 29. Dort gibt es einen gemütlichen Nachmittag bei Glühmost und einfachem Imbiss. Wanderer, die mit der Bahn fahren, kommen bequem in 20 Minuten zum Bahnhof.

Nun noch zwei Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn:

- So 11.11.: Voralpenwanderung. Wilhelmsburg Ochsenburger Hütte - Rudolfshöhe - Haberegg - Kukubauerhütte - St. Veit/ Gölsen. Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Anmeldung bis 7. November beim Leiter Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel. 02982/37902.
- Sa 15.12.: Adventspaziergang im Waldviertel. Treffpunkt 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Anmeldung bis 13. Dezember beim Leiter Oswald Riederer, Am Mittersteig 5/1, 3580 Horn, Tel. 02982/ 20332.

Erlauben Sie mir nun, Sie alle herzlichst einzuladen, an unserem 25. NÖ. Weitwanderertreffen, das am 24. November um 15 Uhr im Kolpinghaus in St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8, stattfinden wird, recht zahlreich teil zu nehmen.

Programm

- Begrüßung durch den Beirat für Niederösterreich, Gerhard Ponstingl
- Zum Vereinsgeschehen sowie zum 25. NÖ. Weitwanderertreffen spricht der 1. Vorsitzende unserer Sektion, Fritz Käfer
- Verleihung von Wanderabzeichen und Urkunden

Zwischen den einzelnen Programmpunkten werden wir wieder versuchen, Sie musikalisch sowie literarisch zu unterhalten und wünschen Ihnen schon heute dazu viel Vergnügen.

Im Anschluss daran haben Sie Gelegenheit zu einem gemütlichen Abend bei und mit Freunden. Außerdem können Sie das Neueste auf dem Sektor Weitwanderliteratur zum Sektionspreis erwerben. Bringen Sie auch Ihre Verwandten und Bekannten mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Liebe Freunde, bitte seien Sie bitte nicht ungehalten, wenn wir in Folge der enorm gestiegenen Porto- und Herstellungskosten unserer Sektionsmitteilungen - vom Versand von Extraeinladungen Abstand nehmen und betrachten Sie diese Zeilen als Ihre persönliche Einladung zu unserem Weitwanderertreffen. Wir sind überzeugt, dass es in Ihrem Sinne ist, wenn wir mmitIhren Mitgliedsbeiträgen sorgsam umgehen und versuchen, Ihr Geld auf sparsamste Weise und stets im Sinne des Oesterreichischen Alpenvereins zu verwalten. Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihr Verständnis.

Das Wanderjahr 2001 neigt sich bald wieder seinem Ende zu. Ich hoffe, Sie hatten schöne Erlebnisse auf unseren Weitwanderwegen. Allen Mitgliedern der Sektion Weitwanderer und jenen, die es noch werden wollen, wünsche ich frohe Festtage und ein schönes, erlebnisreiches Wanderjahr 2002.

> Ihr Gerhard Ponstingl, Beirat für Niederösterreich Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg

NO-Tag der Freiwilligen

Als kleines "Dankeschön" für die vielen freiwilligen Helfer und ehrenamtlich Tätigen in Niederösterreich fand am Sonntag, dem 16. September, in St. Pölten vor dem Landhaus der "NÖ-Tag der Freiwilligen" statt. Rund 50 Vereine und Verbände Niederösterreichs erhielten Gelegenheit, sich mit einem Infostand zu präsentieren. Auch der Oesterreichische Alpenverein mit den niederösterreichischen Sektionen Krems, Mistelbach, Tulln, Waidhofen a.d. Ybbs und selbstverständlich auch der Sektion Weitwanderer waren vertreten.

Hatte man auch auf alle schrillen und lauten Darbietungen auf Grund der schrecklichen Ereignisse in den USA vom vorangegangenen Dienstag verzichtet, so wurde den Besuchern - trotz des kalten und unwirtlichen Wetters - einiges geboten. Neben einem ökumenischen Gottesdienst und Gesangsdarbietungen von niederösterreichischen Chören gab es noch eine Vorführung der Hundestaffel der NÖ Berg- und Naturwacht, eine Trampolinshow, eine Luftballon-Aktion, ein "Tanz des Friedens", ein Unterhaltungsprogramm für Kinder und vieles mehr. Heißer Tee und ein Gemüse-Fleisch-Eintopf wurden gratis ausgeschenkt und damit den Anwesenden das Ausharren bei fast winterlichen Temperaturen erleichtert.

In seiner Festrede betonte LH Dr. Erwin Pröll, dass es sich kein Land leisten kann, auf die Mithilfe der vielen Freiwilligen zu verzichten. Werden im gesamten Bundesgebiet (rechnet man eine ehrenamtliche Stunde mit nur ATS 100,-) mehr als 87 Milliarden Schilling eingespart, so sind es allein in Niederösterreich 19 Milliarden. Er betonte, stolz darauf zu sein, in einem Land Landeshauptmann sein zu dürfen, in dem mehr als 40 % der Bevölkerung ehrenamtlich tätig sind.

Nach der Ansprache des Landeshauptmannes wurden einige kleinere und größere Betriebe ausgezeichnet, die sich durch besondere Unterstützung ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter – z. B. in Form von Freistellungen – verdient gemacht haben. Anschließend wurde dem Landeshauptmann eine Petition überreicht, in der die Vereine ihre Wünsche und Vorstellungen darlegten. Der Landeshauptmann versprach, sich für die Anliegen der freiwilligen Helfer und Mitarbeiter in den Vereinen einzusetzen.

Alle anwesenden ehrenamtlich Tätigen wurden sodann zu einem gemeinsamen Foto gebeten und in Form eines großen "N" für Niederösterreich zusammengestellt.

Abschluss und – für AV-Mitglieder – Höhepunkt der Veranstaltung war dann die Erstbesteigung des rund 50 m hohen Klangturms durch Kletterer des Alpenvereins, wo anschließend die größte Autogrammwand Niederösterreichs mit den Unterschriften aller Besucher und Aktiven – als Zeichen der Solidarität mit allen freiwilligen Helfern der Welt – entrollt wurde. Diese Aktion wurde durch die Zeitschrift "NÖN" initiiert und auch die anwesenden Mitarbeiter der Sektion Weitwanderer hatten die Gelegenheit genützt, ihre Unterschrift auf dieses Transparent zu setzen.

Es war eine würdige Veranstaltung und es bleibt zu hoffen, dass sich immer wieder Menschen finden mögen, die bereit sind – ohne gleich die Hand aufzuhalten – in ihrer Freizeit für andere da zu sein, für andere etwas zu tun und Menschen selbstlos zu helfen.

Erika und Fritz Käfer



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Hatten wir im vergangenen Bergsommer auf der einen Seite großes Wetterglück, mussten wir doch zwei Vorhaben (Sonntagshorn und Lienzer Hütte) wegen Schlechtwetters absagen. Unsere an Sonntagen durchgeführten Wanderungen in die Erlebniswelt Mendlingtal und auf dem Soleweg von Hallstadt nach Bad Ischl waren – aus welchen Gründen immer – derart gut besucht, dass wir schon bangen mussten alle Teilnehmer im Bus unterzubringen. Es waren immerhin beide Male über 50 Personen.

Auch unsere Bergtour auf den Almkogel am Rande der Tauplitz (2116 m) wurde dermaßen gut angenommen, dass wir für diese immerhin doch anspruchsvolle Tour mit 28 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen hatten.

Den Stubaier Höhenweg bewältigten – beginnend bei der Dresdner Hütte über die Sulzenauhütte zur Nürnberger Hütte, Bremer Hütte und Innsbrucker Hütte – immerhin 13 Bergfreunde, wobei wir eine ganze Reihe von Anmeldungen nicht berücksichtigen konnten. Der Höhepunkt dieser Unternehmung war die Ersteigung des Habicht (3277 m), wobei wir gerade auf diesem Berg traumhaftes Wetter hatten und die Fernsicht nach allen Seiten genießen konnten.

Die wegen des Wintereinbruchs Mitte September abgesagte Ersteigung des Hochschobers, der Glödisspitze usw. wollen wir nächstes Jahr im August nachholen.

Anstatt wie im ursprünglichen Programm angekündigt den Soleweg von Bad Ischl nach Ebensee zu begehen, machten wir (48 Teilnehmer) die Koppenschlucht, den Obertrauner Höhenweg und den Hallstättersee-Ostuferweg. Während es in Linz fast den ganzen Tag regnete, wanderten wir zum Teil bei Sonnenschein an der Koppentraun und schließlich dem See entlang. Von den umliegenden Bergen, speziell vom Dachstein, leuchtete der Neuschnee herunter und wir konnten unser Wetterglück kaum fassen.

Abschließend möchte ich noch auf unser bevorstehendes OÖ. Weitwanderertreffen, bei welchem unser Steyrer Freund Karl Reitner seine Dias vom Weitwanderweg 08 zeigen und Friedrich Nopp aus Ottensheim einige seiner Mundartgedichte vortragen wird, besonders hinweisen. Termin: 17. November 2001 im Ursulinenhof in Linz.

Nun das Programm bis einschließlich März 2002:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 03.12., 07.01., 04.02. und 04.03.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr: 11.12., 08.01., 12.02. und 12.03.

Die Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

- Sa 15.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr Christkindl Rieglwirt. Gehzeit ca. 3 Stunden. Führung: Franz Marik. Treffpunkt in Linz: Abfahrtshalle Linz Hbf., Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof Steyr.
- Sa 19.01.: Winterwanderung. Bad Zell Naarntal Schwammerlstein Raabmühle Zellhof Bad Zell. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Abfahrt 9 Uhr, Promenadenhof (Theaterkasino) in Linz, Promenade. Führung: Helmut Schnauder. Anmeldung bei Peter Schauflinger.
- Sa 27. und So 28.01.: Skiwochenende in Gosau mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus, Organisation und Anmeldung bei Peter Schauflinger.
- So 10.02.: Faschingswanderung mit Ziel beim Wasserwirt in der Untergeng. Ein fröhlicher Nachmittag bei Musik und Tanz und einer Maskenprämierung! Speichmühle Eidenberger Alm Untergeng. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Abfahrt 9 Uhr Promenadenhof (Theaterkasino) in Linz, Promenade. Führung: J. Wakolm und H. Schnauder. Anmeldung bei Peter Schauflinger.
- 17.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Route wird noch bekannt gegeben! Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt 8 Uhr Promenadenhof (Theaterkasino) in Linz, Promenade. Führung: Franz Stübl. Anmeldung bei Peter Schauflinger.

Helmut Schnauder, Beirat für OÖ. Leonfeldnerstraße 280, 4040 Linz Tel. 0732/24 81 37

Organisator: Peter Schauflinger Tel. 0732/7720-4139



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe Freunde!

Wie jedes Jahr um diese Zeit darf ich Ihnen von den "Eibiswalder Wandertagen" berichten, die diesmal besonders gut besucht waren (insgesamt 25 Personen). Hatte ich mir vom Wettergott in den letzten Mitteilungen ebenso gutes Wetter wie bei der Sonnwendfeier gewünscht, so übertraf er sich diesmal in seiner Güte und bescherte uns sieben Tage Sonnenschein, was natürlich auch große Hitze mit sich brach-

te und weswegen wir keine am Weg liegende Buschenschank auslassen konnten, um unsere Flüssigkeitsvorräte wieder aufzufüllen. Da unser Beirat für Wien, Toni Szuppan, leider gesundheitliche Probleme hatte und die Wanderungen nur zu einem kleinen Teil mitmachen konnte, sprang mein Mann ein und so konnten alle geplanten Touren auch durchgeführt werden.

Wir selbst reisten schon einen Tag früher, also Sonntag (12. August) an, um in Ruhe den in Eibiswald lebenden Verwandten meines Mannes einen Besuch abstatten zu können. Ist man erst einmal in den "Fängen" der Weitwanderer, so kommt man so schnell nicht wieder los! Die "Kaiblingers" sowie unsere deutschen Freunde Theo Tüttinghoff und Bruno Weitmann waren aber schon vor uns da.

Nachdem ein Teil des so genannten "Kirchen- und Lindenweges" für Donnerstag auf dem Programm stand, wollten wir das fehlende Stück am Montag (dem Anreisetag der Wiener Gruppe) begehen und hatten von Eibiswald über Radlpass – St. Anton – Urch und wieder zurück nach Eibiswald eine wunderbare Wanderung. Abends warteten schon unsere Wiener Freunde (auch einige Grazer waren bereits eingetroffen) wie immer im "Wanderzentrum" Gasthof Simperl auf uns. Was mich persönlich besonders freute, war die Anwesenheit von Hertha Hofmann aus Graz, der Witwe unseres verstorbenen väterlichen Freundes Walter, der uns von Anbeginn unserer AV-Tätigkeit stets ein guter Lehrmeister, Freund und Berater gewesen war.

Als Ausklang für den Anreisetag und zur Stärkung für den ersten Wandertag fand dann noch abends im Schilcherkeller eine Schilcherweinprobe statt.

Am Dienstag hatten wir eine schöne Wanderung von der Soboth (zum Ausgangspunkt ließen wir uns stets mit zwei Taxi-Kleinbussen bringen) zur Dreieckshütte und dann anschließend zum Soboth-Stausee und diesen entlang bis zum See-Café, wo wir wieder abgeholt wurden. (Einige hatten hier "geschwindelt" und sich per Anhalter von der Dreieckshütte her chauffieren lassen.) Abends gab es die schon zur Tradition gewordene Einladung der liebenswürdigen Familie Knotz in deren Gartenhäuschen, wo wir überaus freundlich und reichlich bewirtet wurden und einen gemütlichen und geselligen Abend verbrachten. Es sei ihnen auf diesem Wege nochmals für ihre Gastfreundschaft herzlichst gedankt.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Bergmesse auf der Weinebene. Bereits in der Früh waren hunderte Autos geparkt und die Wanderer bevölkerten die rundum gelegenen Gipfel ebenso wie die nahe gelegenen Schutzhütten. Leider ist dies unserem Pfarrer Rier, der mit uns schon viele schöne Messen gefeiert hat, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich und so hielt diesmal Kaplan Traunwieser aus Kamp in dankenswerter Weise den Gottesdienst. Anschließend wanderte der Großteil der Gruppe zur Grillitschhütte, während einige, darunter auch wir, unsere wie jedes Jahr aus Slowenien angereisten Freunde begrüßten. Traditionsgemäß wurden sie für ihre Treue auf ein Getränk eingeladen, was sie mit einem "Ständchen" bedankten. Und unsere "Kaiblingers" verabschiedeten sich ebenfalls musikalisch, da sie uns schon an diesem Tag verlassen mussten.

Abends lud uns unser steirischer Freund und Funktionär der AV-Ortsgruppe Eibiswald Hans Krampl noch ins Alpenvereinsmuseum, wo unser deutscher Freund Theo als erster Wanderer für die Begehung des "neuen" NÖ. Landesrundwanderweges von unserem Vorsitzenden sein wohl verdientes Abzeichen sowie eine Urkunde verliehen bekam.

Am Donnerstag nun stand der "Kirchen- und Lindenweg" von St. Lorenzen über Sv. Jernej nach St. Primož, zum Bauernhof Glovar und von hier zum Radlpass auf dem Programm (das

Teilstück Radlpass – St. Lorenzen hatten wir ja schon am Montag erwandert). Dieser schön angelegte Weg, der Teile des Südalpenweges 03 benützt, brachte uns auch über die Staatsgrenze nach Slowenien. Führte die Wanderung von einem schönen Kirchlein zum anderen (leider waren die meisten geschlossen), so beeindruckten immer wieder die für den Weg auch namensgebenden prächtigen Linden, an denen wir vorbei kamen und deren mächtige Stämme oft kaum von 8 Personen umspannt werden konnten.

Die für Freitag geplante "Weinlandfahrt" (als Rasttag) führte uns zunächst zum Schilcherbauern "Skoff", wo wir – nach einer nicht unbedeutenden Konsumation von Speisen und Getränken – durch die Verrechnung der "Reinigung von zwei Wasserkrügen" mit ATS 20,- schon etwas verschnupft waren. Dafür aber tröstete uns der "Geheimtipp" unseres Fahrers Hans, der uns dann zur Buschenschank Körbler führte, wo er uns bewies, nicht nur ein guter Autofahrer sondern auch ein Könner auf der steirischen Harmonika zu sein. Die Freundlichkeit der Familie Körbler sowie die "steirische Gemütlichkeit" entschädigten uns für den kleinen Ärger, der spätestens aber abends – beim "Steirischen Buffet" der Familie Simperl – wieder vergessen war.

Samstag nun wanderten wir ohne "Zubringerdienst" direkt von Eibiswald durch das "Stille Tal" zunächst zur Buschenschank Garber, wo wir uns kurz stärkten. Danach brachte uns der romantische "Sulmklammweg" schattig, doch ansteigend, zur Buschenschank Mörth, wo wir unsere Mittagsrast halten konnten. Anschließend stiegen wir zunächst steil durch Weingärten ab und wanderten dann – leider mit etwas viel Asphalt – zurück nach Eibiswald, wo wir unseren Abschiedsabend wieder beim "Simperl" verbrachten.

Vier Unentwegte ließen sich am Sonntag wieder auf die Weinebene bringen, um auf dem Nord-Süd-Weitwanderweg 05 zunächst zur Brendlhütte und am Montag wieder nach Eibiswald zu gelangen. Wir – sowie die meisten anderen – mussten aber bereits am Sonntag den schmucken Markt Eibiswald wieder verlassen.

Ich glaube, diese schon zur Tradition gewordenen "Eibiswalder Wandertage" brachten für alle Beteiligten schöne Eindrücke auf den ansprechenden Wanderungen und – so soll es doch auch sein – die Gemütlichkeit kam dabei nie zu kurz. Übereinstimmend konnten wir alle begeistert feststellen: Wir Österreicher haben wohl ein besonderes Glück. Es ist überall schön in unserem Land, nur überall anders. Man braucht nur die Augen zu öffnen für die Kostbarkeiten unserer Heimat.

Und nun möchte ich mir noch erlauben, Sie wieder zu einer "Traditionsveranstaltung", nämlich zu unserer jährlichen Adventfahrt diesmal zum Gnadenort Mariazell (siehe auch unter "Nachrichten aus Wien"), herzlichst einzuladen. Wir werden im gut geführten Hotel "Krone" Quartier nehmen und Herr Enne, den Weitwanderern noch von seiner Zeit als Pächter im Gasthof "Zum Heiligen Geist" bestens bekannt, wird auch hier sicher um uns bemüht sein. Und ich werde versuchen, mit einer beschaulichen Adventlesung ein wenig Besinnung in unseren hektischen Alltag zu bringen.

In diesem Sinne möchte ich mich wieder verabschieden, Ihnen noch einen schönen, wanderbaren Spätherbst und Winter, schöne Feiertage und einen guten Jahreswechsel wünschen und freue mich schon heute darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung unserer Sektion wieder begrüßen zu dürfen. Bis dahin verbleibe ich wie immer

Ihre Erika Käfer
Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
E-Mail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl Wanderführer: Ernst Höfer

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen.

Wanderungen - jeweils an einem Samstag.

- 10.11.: Wanderung von Fuschl zum Eibensee und Mariannenkopf. WF: Ernst Höfer, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden (W)
- **08.12.:** Jahresabschlusswanderung **2001:** Ein Habsburger auf Schleichwegen. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 4 Stunden (W)
- 12.01.: Kripperl Roas in Ebensee am Traunsee. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Dauer: den ganzen Tag! (W)
- 16.02.: Rundwanderung: Mattsee Buchberg. WF: Ernst Höfer, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden (W)
- 16.03.: Rundwanderung: St. Jakob am Thurn Erentrudisalm Follererhof. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden (W)
- 20.04.: Salzburg Gnigl Guggenthal Heuberg Esch. WF: Ernst Höfer, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden (W)
- 25.05.: Wengerau Hacklhütte Prokschhaus im Tennengebirge. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden (BW)
- 22.06.: Lämmerbach Genneralm Zinkenkogel Hintererhütte. WF: Ernst Höfer, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden (BW)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe, Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Informationsabende mit Diavortrag im Gemeidesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25: jeweils an einem Dienstag um 19 Uhr.

Rückblick auf die durchgeführten Wanderungen und **Vorschau** auf die möglichen Wanderungen im Jahr 2001/2002, Wünsche und Anregungen sind willkommen.

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergekostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

- 18.12.: Infoabend und Diavortrag: "Berninabahn und Wanderungen: Zermatt in der Schweiz"
- 19.02.: Infoabend und Diavortrag: "Toskana Florenz Siena Pisa"
- 28.05.: Infoabend und Diavortrag: "Mitternachtssonne am Nordkap in Norwegen"

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Österreichischer Jakobsweg:

Herr Peter Lindenthal von der Österreichischen Jakobusgesellschaft teilte mir mit, dass die Pilgerwegbeschilderung von Wolfsthal bis zum Arlberg 2001 fertiggestellt wurde. Auskünfte über die Jakobswege in Österreich, Schweiz, Frankreich und Spanien erteilt Ihnen gerne Ihr

Adelbert Pointl, Beirat für Salzburg Tegetthoffstraße 4, A-5071 Wals bei Salzburg Tel. (ab 17 Uhr) und Fax 0662/85 53 65

> Wanderführer Ernst Höfer Zenzlmühlstraße 72, A-5411 Oberalm Tel. 0664/541 71 92

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 0662/87 20 42 Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/84 51 53

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats um 19 Uhr im AV-Haus, mit Tourenbesprechung.

13.11.: Diavortrag von Alfred Buchner: Streifzug durch die Berge.

11.12.: Jahresabschlussfeier der Bergwandergruppe; alle Wanderer und Freunde sind herzlichst dazu eingeladen.

Bergwanderungen unter der Woche (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

- 07.11.: Bad Reichenhall Zwieselalm (1386 m); Ingrid Flemmich. Gehzeit ca. 4 Stunden, 9 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle der Linie 77) (BW)
- 14.11.: Rund um den Schwarzenberg; Dr. Bernhard Leitner. Gehzeit ca. 5 Stunden, 9 Uhr Raika Glasenbach (nahe der Haltestelle Glasenbach der Linie 49) (W)
- Do 22.11.: Wege und Steige im Naturpark Untersberg; Erik Flemmich. Gehzeit ca. 4 Stunden, 9 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle der Linie 77) (BW)
- **05.12.:** Frankenmarkt Oberhofen/Zell am Moos; Dr. Bernhard Leitner. Gehzeit ca. 3 Stunden, 8 Uhr Hauptbahnhof Halle (W)
- 12.12.: Berchtesgaden Tristramweg Böckelweiher; Ingrid Flemmich. Gehzeit ca. 4 Stunden, 9.30 Uhr Park & Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 51 und 95) (W)
- 26.12.: Obergnigl Heuberg Eugendorferberg; Dr. Bernhard Leitner. Gehzeit ca. 4 Stunden, 9 Uhr Obergnigl (Endhaltestelle der Linien 27 und 33) (BW)
- Mo 31.12.: Silvesterwanderung Bergheim Voggenberg Schwabgitzen – Lengfelden – Maria Plain; Dr. Werner Steinhäusler. Gehzeit ca. 3 Stunden, 8.45 Uhr Lokalbahnhof Zwischenebene (W)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

- 11.11.: Königssee Brandkogel (1156 m); Bruno Innerkofler. Gehzeit ca. 4 Stunden, 8 Uhr August-Gruber-Straße (BT)
- 18.11.: Bad Hofgastein Höhenweg durch die Gadaunerer Schlucht Bad Gastein Achenweg; Dr. Werner Steinhäusler. Gehzeit ca. 5 Stunden, 8 Uhr August-Gruber-Straße (BW)
- 25.11.: Fuschl Eibensee Mariannenkopf; Adelbert Pointl. Gehzeit ca. 5 Stunden, 9 Uhr August-Gruber-Straße (W)
- 02.12.: Rückstetten (Nähe Teisendorf) Weitmoos Nirnharting Maria Tann; Bruno Innerkofler. Gehzeit ca. 4 Stunden, 8.30 Uhr August-Gruber-Straße (W)
- 09.12.: Oberhofen/Zell am Moos Hagerkapelle Seekirchen; Dr. Bernhard Leitner. Gehzeit ca. 6 Stunden, 8 Uhr Hauptbahnhof Halle (W)
- 16.12.: Kleinarl Kleinarler Hütte, Abfahrt mit Rodel (in der Hütte entlehnbar); Rudolf Wagner. Gehzeit (Anstieg) ca. 3 Stunden, 8 Uhr Park & Ride-Parkplatz Alpenstraße (Endhaltestelle der Linien 51 und 95) (BW)
- Sa 05.01.: Heutal bei Unken Moarlack Dickkopf (1204 m); Adelbert Pointl. Gehzeit ca. 4 Stunden, 9 Uhr August-Gruber-Straße bzw. 10 Uhr Talbrücke/Heutal (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen.

Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen auf Grund der Wetterlage vorbehalten.

Abkürzungen:

- W = Einfache Wanderung auf Wegen und Steigen, keine nennenswerten Höhenunterschiede, maximal 500 Höhenmeter.
- BW = Einfache Bergwanderung auf Steigen und Höhenunterschied über 500 Höhenmeter.
- BT = Bergwanderung auf Steigen, wo Trittsicherheit und eventuell Schwindelfreiheit erforderlich sind.
- WF = Wanderführer

Wir Wanderführer wünschen allen Alpenvereins- und Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2002!



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Weitwanderer!

Wieder verlässt uns ein Jahr in gewohnter Form. Einerseits heißt es Bilanz zu ziehen über Geleistetes, seien es Bergtouren, Weitwanderungen oder aber Radfahrten, andererseits müssen aber auch das Kommende, das Jahresprogramm besprochen sowie Termine festgesetzt und zu Papier gebracht werden. Das heißt, Bilanz und Jahresplanung greifen ineinander. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig, die Mitglieder unserer Sektion am Geschehen teilhaben zu lassen und von den Aktivitäten rechtzeitig zu informieren. So wird, wie gewohnt, in der Nummer 1/2002 dieser Mitteilungen das Jahresprogramm 2002 vorliegen.

Ich möchte mich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern herzlichst für den Einsatz, den sie das ganze Jahr über für die Allgemeinheit vollbringen, bedanken und zum Abschluss allen Freunden des AV ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für 2002 nicht nur Gesundheit, sondern auch viele schöne Stunden auf unseren Wander- und Weitwanderwegen und eine unfallfreie Heimkehr wünschen.

Außerdem erlaube ich mir, auch auf jene Führerwerke hinzuweisen, welche von der Sektion Weitwanderer abgegeben werden. Neben den Führern aller 10 österreichischen Weitwanderwege gibt es bei mir noch den Kärntner Grenzweg-Führer und den des Lavanttaler Höhenweges zu erwerben.

Wanderungen der Monate Dezember 2001 und Jänner/ Februar 2002 (veranstaltet von der OeAV-Sektion Klagenfurt)

- So 02.12: Ziel je nach Wetterlage. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 09.12: Rundwanderung im Raum Völkermarkt. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- Do 13.12: Knittelfeld Apfelberg Steinplan. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- Sa 15.12: Schneetellertour auf das Schareck (3122 m, Goldberggruppe). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 16.12: Jahresabschlusswanderung aller Wandergruppen. Organisatoren: Walter Strausky und Franz Kosjek. Treffpunkt um 9 Uhr in Viktring, Bushaltestelle.
- Sa 29.12: Tour je nach Schneelage. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7 Uhr**)
- Di 01.01: Neujahrswanderung auf das Kreuzeck (1469 m, Steiermark). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6.45 Uhr ab Hbf. Klagenfurt.
- So 06.01: Maria Saaler Berg (746 m). Organisator: Franz Kosjek. Treffpunkt um 9 Uhr bei der Busendhaltestelle Annabichl.
- So 13.01: Wanderung Althofen GH Wendl Passering. Organisa-

- tor: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 9.08 Uhr ab Hbf. Klagenfurt, ab Passering (für PKW Benützer) um 9.47 Uhr.
- So 13.01: Wanderung Velden Sternberg. Organisator: Hans Jaritz. Abfahrt um 8.51 Uhr ab Hbf. Klagenfurt.
- Sa 19.01: Schneetellertour auf den Dobratsch (2166 m, Gailtaler Alpen). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 27.01: Tour je nach Schneelage. Organisator: Walter Strausky. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 03.02: Wanderung Ehrenbichlerberg (633 m). Organisator: Franz Kosjek. Treffpunkt um 9 Uhr bei der Busendhaltestelle Annabichl.
- Mi 06.02: Hochanger (1312 m, Hochalm). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 10.02: Wanderung Stift Griffen Grafenbach Haimburgerberg. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 10.02: Wanderung Töschling Goritschitzen. Organisator: Hans Jaritz. Abfahrt um 8.51 Uhr ab Hbf. Klagenfurt.
- Sa 16.02: Mozic (1602 m), Lajner (1547 m, Julische Alpen). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 24.02: Großer Speikkofel (2270 m, Nockberge). Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7 Uhr*)
- Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskygasse 2.
- **) Treffpunkt und Abfahrt am Parkplatz Ecke St. Veiter Ring Villacher Ring.

In beiden Fällen wird mittels eigener PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Diabend "Radtour Romantische Strasse" am **Freitag**, dem **30**. **November 2001**, mit Beginn 19 Uhr, im Clubraum der Sektion Klagenfurt, Völkermarkter Strasse 9. Gleichzeitig wird die Radtour 2002 vorgestellt. Alle Teilnehmer, deren Angehörige, aber auch Freunde des Radfahrens sind dazu herzlichst eingeladen.

Franz Jesse, Walddorf 73, 9020 Klagenfurt, Tel. 0463/439084 E-Mail: franz.jesse@utanet.at



Neues für Weitwanderer

Kärntner Mariazellerweg 06

Wie wir aus Wandererkreisen erfahren haben, steht das Gasthaus Kasbauer,

Margareta Diex, Rabensteingreut 3, nicht mehr zur Verfügung.

Salzsteigweg 09

Neue Kurzbeschreibung von der Prankerhöhe bis zur Aicheralm an der Straße nach Flattnitz. (Inzwischen soll der Führer vor einer Neuauflage stehen.)

Durch arge Markierungsmängel in diesem Abschnitt kam es immer wieder vor, dass sich Wanderer vergingen. Dazu beigetragen hat auch die ungenaue Beschreibung der 16. Tagestour auf den Seiten 89 bis 92 des Führers. Die Eintragung auf den ÖK Nr. 158 und Nr. 184 ist jedoch korrekt und entspricht genau der Markierung in der Natur. Inzwischen wurden die Schwachstellen ausgeräumt und einer Nachmarkierung unterzogen.

Von der Prankerhöhe (2166 m) hält man sich westlich an der zuerst breiten Gratkuppe entlang von Zaunresten hinunter zur bald sichtbaren Schwarzlacke. Man folgt weiter den Zaunresten und erreicht einen kleinflächigen Zirbenbestand. Nach den Zirben sieht man einen neuen Weidezaun und leicht links gehend einen Durchgang. Hier ist man bereits im Bereich

der Sengerböden. Rechts haltend geht man entlang des neuen Zaunes und im Bereich der Tiefböden ist der Steig bzw. der Traktorweg wieder gut ausgeprägt. Die Abkürzungen des Forstweges sind wieder gut sichtbar und man sollte diese auch benützen, da die Markierung seinerzeit an der Grenze zweier Jagdund Forstgebiete bewilligt wurde und das Begehen des Forstweges im nicht markierten Bereich als Besitzstörung angesehen wird. Im unteren Bereich bleibt man schlussendlich auf dem Forstweg, welcher sich nach Süden dreht und nach einer Rechtsschwenkung kommt man zur Stegerhütte (1228 m) am Paalbach. Man geht dann nahe des Paalbaches südwärts mit mäßiger Steigung und erreicht in einem Teilstück nasse, moorige Flächen. Hier wird die zuständige Sektion versuchen, mit Zustimmung des Waldbesitzers den Weg etwas nach links in den Wald zu verlegen, was aber keinen Umweg bedeuten würde. Ansonsten müssten in aufwendiger Arbeit Bohlen gelegt werden. Nach Übersetzen des Felfernigbaches auf einem Steg führt der Steig weiter nach oben, bis man auf den Forstweg trifft, der zur Aicheralm an der Straße zur Flattnitz leitet.

Franz Jesse

Danke!

Amstettner Hütte (1005 m) in den Ybbstaler Alpen

Wie uns die OeAV-Sektion Amstetten mitteilte, ergeben sich neue Öffnungszeiten für die "Neue Amstettner Hütte" und zwar:

- in der Zeit vom 16.03. bis 30.04. ist die Hütte geschlossen
- in der Zeit vom 08.12. bis 15.03. durchgehend geöffnet.
- Im Sommer ist die Hütte zwischen 01.05. und 26.10. Samstag, Sonn- und Feiertag geöffnet, auf Anfrage beim Hüttenwirt

Walter Hillebrand, vulgo "Yeti" (Tel./Fax 07353/570), können auch andere Tage vereinbart werden.

- Zwischen 27.10. und 7.12. ist die Hütte wieder geschlossen. Gehzeiten von den Bahnstationen Oberland und Gaflenz je ca. 1 ½ Stunden, von Opponitz ca. 2 ½ Stunden und vom Parkplatz 2 im Skigebiet der Forsteralm ca. ½ Stunde.

"Ausflugsverkehr Wien" 2001/2002

Fahrplanheftchen, Neuauflage des VAVÖ (Verband Alpiner Vereine Österreichs). Von diesem seit 1991 herausgegebenen praktischen Fahrplanbehelf ist nun die 11. Ausgabe (2001/2002, gültig bis 14.12.2002) erschienen. Europaweit wird der Fahrplanwechsel künftig im Advent stattfinden, daher die ausnahmsweise Geltungsdauer von 1 ½ Jahren.

Das Heftchen umfasst praktisch alle touristisch relevanten Gegenden in ungefährer Tagesausflugsdistanz rund um Wien (im Uhrzeigersinn geordnet), im Westen erweitert bis zu den Eisenerzer Alpen, zum Gesäuse, Salzkammergut und oberen Ennstal.

Damit "sanfter Tourismus" kein bloßes Schlagwort bleibt, sollte jeder bei sich selber anfangen; beschaffen Sie sich also diesen Fahrplan und probieren Sie es wenigstens gelegentlich ohne Auto!

Das 8-seitige Heftchen kann im VAVÖ-Sekretariat, 1010 Wien, Bäckerstraße 16 (Tel. 01/512 54 88, FAX DW 4 oder per E-Mail VAVOE@aon.at) angefordert bwz. abgeholt werden.

Ja

ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Anschrift		
geboren am		
Vor- und Zuname		
ATS 192,64 / € 14,-	ATS 185,76 / € 13,50	ATS 89,44 / € 6,50
O Jugend-Mitglied	O C-Mitglied 3)	O Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug)
ATS 564,17 / € 41,-	ATS 412,81 / € 30,-	
O / Willight Co	O B-Mitglied 2)	
O A-Mitglied 1)		

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber, als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit. Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit bereits einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für alleinerziehende Eltern teile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz ANS beitragsfrei, sind aber voll versichert!

- 2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivilinvalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.
- 3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitgliedskategorie unter dieser Nummer durch.

E-Mail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses ANS-Neu (Alpenverein-Weltweit-Service) gilt weltweit, auch bei Krankheit!

10 − 50 % Ermäßigung auf über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 − 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser auf Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, bevorzugte Aufnahme in AV-Hütten gegenüber Nichtmitgliedern, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

Kommen Sie daher zu uns! Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!



In eigener Sache ...

Liebe Mitglieder und Freunde im Ausland!

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass einige unserer ausländischen Mitglieder bei der Überweisung ihrer Mitgliedsbeiträge auf die für das Ausland anfallenden und nicht im Beitrag inbegriffenen Portogebühren vergessen. Wir dürfen daher in Erinnerung rufen und Sie alle an dieser Stelle herz-

lich bitten, bei den Beitragszahlungen auf die Portogebühren für die Zusendung der AV-Mitteilungen (ATS 45,-/ € 3,27) und der Sektionsmitteilungen (ATS 41,28/ € 3,-) nicht zu vergessen. Durch die enorme Erhöhung der Postgebühren sehen wir uns leider nicht mehr in der Lage, auf den Ersatz der Portogebühren zu verzichten.

Ich hoffe, Sie haben Verständnis für unsere Bitte und danke Ihnen schon im Voraus sehr herzlich dafür.

Ihre Erika Käfer



Wir trauern um unsere Toten

Wieder ist uns eines unserer Mitglieder den letzten Wanderweg vorausgegangen. Es ist dies Herr Wilhelm Bauer aus Wien, der nach kurzer, schwerer Krankheit am 15. August im 93. Lebensjahr verstorben ist. Wir sprechen seinen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Wir gratulieren ...

..... unserem Mitglied Herrn Ambros Kathrein aus Mitterdorf zur 12. vollständigen Durchwanderung des Zentralalpenweges 02 ganz besonders herzlich. Herr Kathrein wird vielfach auch "Bundeswandermeister" genannt, hat er doch immerhin seit seiner Pensionierung im Jahre 1983 schon mehr als 90,000 km auf Schusters Rappen zurück gelegt. Dabei denkt der rüstige, fast 80jährige Weitwanderer nicht ans Aufhören. Außer auf seiner Lieblingsstrecke, dem Zentralalpenweg 02, ist er noch fast jedes Wochenende bei kleineren Wanderveranstaltungen der alpinen Vereine dabei und schnallt auch im Winter noch immer die Tourenschi an, um in seiner Mürztaler Bergwelt unterwegs zu sein. Wir gratulieren unserem steirischen Freund recht herzlich zu seiner außergewöhnlichen Leistung, wünschen ihm Gesundheit sowie noch viele schöne Erlebnisse auf unseren Weitwanderwegen und vor allem stets eine gesunde Heimkehr. Herrn Kathrein wurde eine schöne Urkunde durch die Sekti-

..... unseren Mitgliedern und Freunden Erna und Leonhard Mattersdorfer zur Durchwanderung aller zehn Weitwanderwege ganz besonders herzlich. Selbstverständlich wird den tüchtigen Wanderern die ansprechende Urkunde der Sektion anlässlich des Weitwanderertreffens in St. Pölten überreicht werden.

..... unserem Freund und "Europawanderer" Theo Tüttinghoff zur Begehung des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges. Dies ist deshalb besonders bemerkenswert, als unser Theo (bereits über 81 Jahre alt) diesen Weg mit seiner neuen Routenführung als erster Begeher und das noch dazu mit zwei "neuen" Kniegelenken bewältigte. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihm noch viele schöne Wanderungen.

Auch diesmal freuen wir uns wieder, zahlreichen Mitgliedern und Freunden zu ihrem "besonderen" Geburtstag gratulieren zu können, den sie entweder schon begangen haben oder der unmittelbar bevorsteht. Allen unseren Jubilaren wünschen wir auf diesem Wege Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Freunde und Familien. Alles erdenklich Gute zum 60. Geburtstag:

Grill Walter aus Medard in Deutschland

Marek Anton aus Wien

Pressien Gudrun aus Klagenfurt

Spreitzhofer Horst aus Wien

Steinbrecher Marie-Luise aus Wien

Willstorfer Ernst aus Waidhofen an der Thaya Zauner Johann aus Schwarzenau

Zauner Johann aus Schwarzena

Zündel Richard aus Liezen

zum 65. Geburtstag:

Gatscher-Riedl Josef aus Perchtoldsdorf

Havelka Rudolf aus Wien

Usznula Maria aus Wien

Willminger Traute, Dr. aus Wien

zum 70. Geburtstag:

Unger Elfriede aus Wien

Wallner Josef aus Hartberg

zum 75. Geburtstag:

Pichler Viktoria aus Klagenfurt

Wagner Christian aus Pressbaum

zum 80. Geburtstag:

Leitner Fritz aus Weiz

Sallmayer Hilde aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Ehrlich Emil aus Scheibbs

Karel Hans aus St. Lorenzen im Mürztal

Schnorr Gerhard aus Overath in Deutschland

zum 83. Geburtstag

Soudat Karl aus Klagenfurt

zum 84. Geburtstag:

Felsbach Hedwig aus Graz

zum 85. Geburtstag:

Mauerhofer Olga aus Graz

zum 86. Geburtstag:

Lackinger Martin aus Mattersburg

Lechner Erna aus Graz

zum 87. Geburtstag

Büthe Wilhelm aus Bückenburg in Deutschland

zum 89. Geburtstag

Ott H., HR Dipl.-Ing. aus Wien

zum 91. Geburtstag

Copony Leonie aus Graz



"Eurorando 2001" Unternehmen in Österreich im Juni und Juli 2001

Bereits in der Nummer 2/1999 unseres Mitteilungsheftes hatte ich die Gelegenheit,

interessierten Wanderern und Lesern das für das Jahr 2001 unter der Bezeichnung "Eurorando 2001" vorgesehene Unternehmen von strahlenförmig die Europahauptstadt Strassburg anneilenden internationalen Stafettenwanderungen grundsätzlich vorzustellen. In den Nummern 1 und 2/ 2001 erschienen dann zwei einschlägige Serienartikel, in denen ich Sie mit dem konkreten Verlauf der in Österreich vorgesehenen Eurowegestrecken näher bekannt machen konnte: Nämlich Euroachse V (aus Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Slowenien) durch die Bundesländer Steiermark, Kärnten und Osttirol (auf dem Südalpenweg 03 und ab Kärntner Nassfeld auch E10) sowie Euroachse VI (aus Polen und den Slowakischen Karpaten) vom Nordburgenland über Wien, Nieder- und Oberösterreich sowie Salzburg nach Oberbayern (vor allem auf dem Voralpenweg 04/E4).

Was nun die Vorhaben auf dem Südalpenweg 03 und auf dem Voralpenweg 04/E4 betrifft, so haben diese in den Monaten Juni und Juli 2001 Realisierung gefunden und sogar meine eigenen Hoffnungen übertreffende Erfolge gezeitigt: Zwar waren keine Massenbewegungen zu verzeichnen, die ja ohnehin nicht zu erwarten gewesen sind; immerhin gab es jedoch gerade bei offiziellen Stellen, insbesondere Gebietskörperschaften, viel Verständnis, was sich durch Ehrenschutzbeteiligungen (Entsendung hochrangiger Vertreter) und Bereitstellung finanzieller Mittel für Festivitäten äußerte.

Bedeutung verdient auch, dass sowohl der Südalpenweg 03 als auch der Voralpenweg 04 in großem Ausmaß wirklich "per pedes", also zu Fuß zurückgelegt worden sind: Der Weg 03 von der slowenischen bis zur Südtiroler Grenze (annähernd 300 Kilometer und drei Wochen) zu etwa zwei Drittel, der Weg 04 von der slowakischen bis zur deutschen Grenze (fast 500 Kilometer und beinahe vier Wochen) sogar zu drei Viertel. Dem vermag der Umstand, dass einige Lücken nicht zu vermeiden waren, keinen Abbruch zu tun.

Gelegentlich war auch ein Interesse von Massenmedien zu vermerken: So war am 21. Juni 2001 der ORF-Steiermark (Sendung "Steiermark heute") auf dem Radlpass (SLO/A) zugegen und es wurde auch von namhaften Zeitungen über "Eurorando 2001" in Österreich berichtet, wie von der "Grazer Kleinen Zeitung", vom Südkärntner Blatt "Völkermarkt und Umgebung" und von der Gmundener "Salzkammergut Rundschau". Ein Echo fand "Eurorando 2001" nicht zuletzt auch in Österreichs Osten, im einschlägigen Leitartikel des ÖTK-Zentralvorstandes (unter dem rührigen ÖTK-Präsidenten *Dr. Josef Schuster*) im ÖTK-Vereinsheft Nummer 8/9 aus 2001.

Als ergreifend wurden vielerseits auch einige in- und auch ausländische volkstümliche Darbietungen empfunden, wie etwa des OeAV-Austria-Singkreises unter der Leitung von Friedl Foelsche mit seinen zwanzig Sängerinnen und Sängern (im Wiener Rathaus und im Peilsteinhaus), der Volkstanzgruppe der OeAV-Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf unter Leopold Ruthofer (im Peilsteinhaus), aber auch einer slowakischen Jugendkapelle samt Sängerin mit klangvoller Stimme (sowohl auf dem Hermannskogel als auch im Wiener Rathaus) sowie im Hof des Eibiswalder OeAV-Hauses die Volkstänze einer slowenischen Gruppe aus dem unteren Drautal und die anschließende Volksmusikaufführung Eibiswalder Musikschüler und vorher auf dem Radlpass die Darbietung einer einheimischen Bläsergruppe.

Rückblick über die wichtigsten Wanderereignisse:

Sonntag, 03. Juni 2001: Stafettenwechsel (der Achse VI) von Jarovce bei Bratislava (SK/A) nach Kittsee/Burgenland mit feierlicher Übergabe (unter Beteiligung der alpinen Vereine, des Bundeslandes Burgenland und von Grenzgemeinden, darunter Kittsee als Gastgeber), gemeinsame Wanderung über die Königswarte nach Wolfsthal.

Mittwoch, 06. Juni 2001: Festliche Zusammenkünfte zwischen österreichischen, slowakischen und tschechischen Wanderern auf dem Wiener Hermannskogel (Veranstaltung des ÖTK) und im Wiener Rathaus (Einladung des Bürgermeisters von Wien zu einer Cocktailparty).

Sonntag, 10. Juni 2001: Gruppenwanderung der OeAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf unter *Hans Bily* via Naturpark Föhrenberge sowie Heiligenkreuz und Mayerling zum Peilstein, hier feierliche Übergabe der Stafette (unter Beteiligung von ÖTK und OeAV-Landesverband Wien sowie Bundesland Niederösterreich) an die OeAV-Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf zwecks Weiterbeförderung zum Unterberg.

Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. Juni 2001: Gruppenwanderungen unter der Führung von Gerhard Hecht (OeAV-Sektion Weitwanderer) und anschließend der OeAV-Sektion Waidhofen an der Ybbs in den Türnitzer und Ybbstaler Alpen, von Türnitz via Puchenstuben und Gaming sowie Gresten und Sonntagberg nach Waidhofen an der Ybbs und Konradsheim, dort festliche Weitergabe der Stafette (unter Beteiligung der Stadt Waidhofen an der Ybbs und auch des Bundeslandes Niederösterreich) an Karl Reitner von der OeAV-Sektion Weitwanderer.

Montag, 18. bis Donnerstag, 21. Juni 2001: Oberösterreichische Einzel- und Gruppenwanderungen via Maria Neustift, Ternberg an der Enns, Molln und Klaus im Steyrtal sowie dann via Almtal bis nach Ebensee am Traunsee, organisiert von den OeAV-Sektionen Steyr, Wels und Gmunden, am letzten Tag von der Gmundener Seniorengruppe unter dem Obmann Heinz Schießer.

Samstag, 23. bis Montag, 25. Juni 2001: Durchquerung des Höllengebirges durch die OeAV-Sektion Ried im Innkreis sowie auch eine Wiener Bergwandergruppe unter der Führung von Dr. Günther Eigenthaler (OeAV-Sektion Weitwanderer), von Ebensee am Traunsee bis Weißenbach am südlichen Attersee (Oberösterreich/Salzburg), mit Stafettenwechsel im Hochleckenhaus sowie festlicher Weiterreichung der Stafette am Attersee (unter Beteiligung des Bundeslandes Oberösterreich und der Gemeinde Steinbach am Attersee) an Adelbert Pointl von der OeAV-Sektion Salzburg.

Dienstag, 26. bis Samstag, 30. Juni 2001: Stafettenbeförderung durch die OeAV-Sektion Salzburg via Schafberg, Wolfgangsee, Fuschl, Faistenau, Gaisberg und Salzburg bis an die deutsche Grenze bei Großgmain, daselbst Übergabe an die Deutsche Wanderjugend.

Donnerstag, 21. Juni 2001: Eintreffen der Euroachse-V-Stafette beim Radlpass (SLO/A), mit Festivitäten unter Beteiligung von Gemeinden und Bundesland Steiermark sowie einer gemeinsamen Wanderung nach Eibiswald.

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Juni 2001: Wanderung der OeAV-Ortsgruppe Eibiswald (der Sektion Graz) von Eibiswald nach Soboth und Weitergabe der Stafette an die OeAV-Sektion Klagenfurt und von dieser an die durch die östlichen Karawanken (Petzen, Obir und Koschuta) wandernde ÖTK-Sektion Eisenkappel.

Sonntag, 01. Juli 2001: Wanderung einer Klagenfurter OeAV-Gruppe unter *Franz Jesse* in den westlichen Karawanken (Wurzenpassgebiet sowie Dreiländereck A/SLO/I) und Weitergabe der Stafette in Thörl-Maglern an eine Wandergruppe der

OeAV-Sektion Austria unter der Führung von Dr. Alfred Marschoun.

Montag, 02. bis Mittwoch, 11. Juli 2001: Bewältigung des gesamten Karnischen Höhenweges 03/E10 durch die genannte Austria-Wandergruppe bis zu den Sextener Dolomiten und ins Pustertal, dort Stafettenübergabe an den Südtiroler Alpenverein (AVS).

Ich selbst habe mich – nach langwierigen und oft recht mühsamen organisatorischen und koordinierenden Vorbereitungsarbeiten – auch an der tatsächlichen Ausführung betätigen können, vor allem als Moderator bei Festivitäten, jedoch auch als Wanderer, wie durch das Höllengebirge.

Abschließend möchte ich jetzt noch festhalten, dass mir das Ganze – trotz begeisterten eigenen Einsatzes – nicht so gelungen wäre, hätte ich nicht auf ein großes Mitwirken von Einzelpersonen und Gruppen sowie Gebietskörperschaften zählen können, insbesondere seitens der Länder und Gemeinden sowie auch aus den Reihen der alpinen Vereine. Ich möchte daher an dieser Stelle allen Verdienstvollen aufrichtig Anerkennung und Danksagung aussprechen.

Mit einem Berg Heil und freundlichen Wandergrüßen

Dr. Robert Wurst



Tagelang auf Wanderschaft

Renate Engler aus Leipzig in Deutschland schildert ihre Eindrükke bei der Bewältigung aller 10 österreichischen Weitwanderwege:

1978 entdeckten wir für uns das Wandern mit dem Rucksack (wobei ich nicht den Tagesrucksack meine). Den Anstoß dazu gab uns ein kleines rumänisches Büchlein, "Komm mit" genannt. Damals zogen wir noch mit 18 – 22 kg schweren Rucksäcken für nur 12 – 14 Tage los, denn man musste ja nicht nur Zelt und Schlafsäcke dabei haben, sondern auch Benzinkanister inkl. Kocher, Topf und die entsprechenden Nahrungsmittel.

Nach der Öffnung der Westgrenzen erschloss sich für uns eine völlig neue Vielfalt an Reisezielen. Und auch hier half wieder der Zufall: Wir fielen über einen Wanderführer "Österreichischer Weitwanderweg 05". Nach dem Studium des Heftes stand für uns fest: Das wird unser Sommerurlaub 1991! In Österreich erfuhren wir, dass es insgesamt zehn solcher Weitwanderwege gibt. Wir schreiben jetzt das Jahr 2000 und wir haben inzwischen alle zehn Weitwanderwege erwandert.

Ich könnte nun sagen, wir sind stolz, dass wir zig-100 km zu Fuß zurück gelegt und dabei zig-1000 Höhenmeter überwun-

den haben, da es sich ja kaum um Höhenwege handelt, sondern die Gebirgsketten laufend überquert werden. Aber diese Zahlen waren für uns Nebensache. Allein die unvergess-lichen Erlebnisse, die sehr netten menschlichen Kontakte und die sehr gute Aufnahme in den Hütten des OeAV und in allen anderen Quartieren zählen. Wir waren am nördlichsten Grenzstein Österreichs, wir wanderten im Flachland in sengender Hitze, wir zogen durch herrliche Weinberge, an Flüssen und Dämmen mit unzähligen stechwütigen Mücken entlang, mühten uns in stetem Auf und Ab in der Buckligen Welt ab und lernten wunderschöne Täler und Höhen in den Alpen kennen. Wir erstiegen den vielleicht einzigen unterirdischen Klettersteig Österreichs am Plöckenpass, ein



Relikt aus dem 1. Weltkrieg. Unsere Wanderungen führten uns durch Wien, Linz, Graz, Klagenfurt und Salzburg, wir besichtigten Burgen, Schlösser und Ruinen, lernten etliche Klöster mit ihren uralten Bibliotheken und zahlreiche Kirchen, Kapellen und Kreuzwege kennen. Wir zogen an den Ufern der Donau, Salzach, Enns, Drau, Mur, Steyr usw. entlang und kamen bis zum wunderschönen Bodensee. Wir lernten dabei alle Jahreszeiten kennen. So manches Gewitter ließ uns am liebsten in uns selbst zurückziehen, wenn keine geeignete Unterstellmög-lichkeit vorhanden war. Ebenso lehrte uns so mancher plötzliche Schneeeinbruch das Fürchten, wo wir bis über die Knie einsinkend kaum noch unseren Weg erkannten, aber nach stundenlangem Mühen glücklich die Hütte erreichten. Öfter lief das Wasser in Strömen an uns entlang, entweder als Schweiß oder als Regen. Einige Male waren wir die einzigen Hüttengäste, gerieten aber auch in so manchen Hüttentrubel. - Und so könnte ich meine Schilderung endlos fortsetzen - 12 Fotoalben daheim sprechen Bände! Oft wird über die Weitwanderer ein wenig die Nase gerümpft und man bezeichnet sie als "Kilometerfresser". So ist es aber nicht und nachvollziehen kann das nur der, der sich selbst auf den Weg macht und in unserer heutigen, ach so schnell lebigen Zeit, noch ein bisschen Lust auf Abenteuer hat. Wir haben in den vielen Jahren nicht ein einziges Quartier vorbestellt und wir schliefen nicht nur in Hütten sondern auch in vielen Privatquartieren, Gasthöfen und Pensionen und lernten dabei viele gastfreundliche Menschen kennen. Wer bereit ist, auch einmal in die Welt zu ziehen, ohne alles perfekt vorbereitet zu haben und auch improvisieren kann, dem sei so ein Trip wärmstens empfohlen.

Aus dem Mitteilungsblatt der Sektion Leipzig-Sachsen e.V. des Deutschen Alpenvereins, Heft 1/2001.

Dieser Bericht konnte aus Platzgründen nicht früher veröffentlicht werden, ist aber aus unserer Sicht nicht zeitgebunden. Selbstverständlich wurde der Familie Engler auch die ansprechende Urkunde für die Begehung aller zehn österreichischen Weitwanderwege überreicht. Die Redaktion.



Bücher

Berg 2002 Das neue Alpenvereinsjahrbuch

Neu gestaltet und überarbeitet. Format 21 x 26 cm, farbiger Schutzumschlag, Leineneinband. Einzelpreis für OeAV-Mitglieder ATS 245,-

(€ 17,80) einschließlich Porto und Verpackung. Kartenbeilage: Alpenvereinskarte Blatt 10/2, Hochkönig/ Hagengebirge M 1:25.000, mit Skirouten und Wegmarkierungen. Erhältlich ab Mitte November.

Der Hochkönig, sagenumwobener und geschichtsträchtiger Gebirgsstock im Salzburgischen, bildet zusammen mit dem nördlich angrenzenden Hagengebirge das Gebietsthema des Alpenvereinsjahrbuchs 2002. Vorgestellt in seinen historischen und alpinistischen Aspekten wird es von Clemens M. Hutter, die Fotos stammen von Sepp Brandl. Die klettersportliche Seite der Angelegenheit beleuchtet Albert Precht: der unermüdliche Erschließer und radikale Alleingänger erzählt von einigen seiner Kletterfahrten in der Hochköniggruppe, die als aufregend zu umschreiben eine krasse Untertreibung ist.

Geschichte und Naturwissenschaft

Der Bogen spannt sich hier von uralten bis in neuere Zeiten:

Diethard Sanders umgreift in seinem Aufsatz über "Fossile Riffe in den Alpen" die gesamte Erdgeschichte; Henriette Klier und Franz Mandl befassen sich mit Aspekten der alpinen Vor- und Frühgeschichte, der Erforschung der Schalensteine und der Almwirtschaft. Peter Danners umfassende Darstellung des Bergsteigens im Mittelalter setzt seinen Text aus dem Jahrbuch 2000 (über das Bergsteigen in der Antike) fort.

Clemens M. Hutter und Stefanie Holzer bringen uns Episoden aus der Zeit um die Jahrhundertwende näher: die Erfindung des Gletscherskilaufs durch die k.u.k. Armee 1915 und die erste Winterbesteigung des Großglockner-Hauptgipfels durch William Baillie-Grohman 1874.

Die Kenntnis der Gebirge in ästhetischer Hinsicht:

Kunst und Literatur

Ein Schwerpunkt in diesem Jahrbuch liegt auf der Kunst der Panoramen, die im 19. Jahrhundert blühte. Alfred Tamerl erzählt vom Leben und Schaffen eines weithin vergessenen Meisters in diesem Genre, Michael Zeno Diemer, dessen Bergiselschlacht-Panorama in Innsbruck eines der wenigen erhaltenen Großpanoramen aus jener Zeit ist. Nino Malfatti hat Diemers verloren gegangenem Wildspitz-Panorama (geschaffen für die Weltausstellung 1897) in einer "nachempfindenden Neuschaffung" 1999 eine beeindruckende Hommage gewidmet. Einige der schönen Faltpanoramen aus der diesbezüglichen Ausstellung im Alpenverein-Museum Innsbruck von 2001 runden das Thema ab

Die Literatur im Jahrbuch 2002 kommt aus Tirol und Schottland: von Andrew Greig, einem der interessantesten schottischen Autoren der Gegenwart, erscheint erstmals auf Deutsch ein Kapitel aus seinem Roman "Electric Brae" – es geht darin um das Klettern und die Liebe.

Zweimal wird die Südwand des Hechenbergs bei Innsbruck erzählerisch durchstiegen: von Heinrich Klier 1947 und von Stefan Kranebitter 1988.

Daheim und auswärts: Expeditionen und andere Ausflüge

Zwischen Chamonix und dem antarktischen Vinson-Massiv einerseits, gewissermaßen sehr weit weg in großer Kälte, zwischen dem Böhmerwald und ganz Deutschland der Länge nach, zu Fuß und mit dem Rad, also in der Nähe und bei gemäßigten Temperaturen andererseits bewegen sich unsere Autoren und berichten davon. Dazu kommt wie immer die Chronik bedeutender alpinistischer Unternehmungen für die Jahre 1999 und 2000.

In gewohnter Weise ergänzen Fotos von Meistern des Fachs wie Jürgen Winkler und Heinz Zak das Programm des Alpenvereinsjahrbuchs 2002.

Heribert Schiller: Wanderführer Odenwald

7. völlig überarbeitete Auflage 2001, Format 11 x 20 cm, 192 Seiten, mit zahlreichen Farbbildern, Übersichtskarte, vierfarbigen Wegeskizzen, Inhalts-, Orts- und Sachverzeichnis. ATS 175,–, € 12,70. ISBN 3-8134-0161-8, Deutscher Wanderverlag "Kompass", D-73760 Ostfildern (Kemnat).

Um die Freizeit sinnvoll zu nutzen, um sich zu entspannen und zu erholen, sollte man das tun, wozu man im Alltag kaum Gelegenheit hat: sich in frischer Luft und freier Natur bewegen. Der Odenwald bietet dafür die idealen Voraussetzungen, gibt es doch in den weiten Wäldern, auf den aussichtsreichen Höhen und in den stillen Tälern noch viele Wege, die von der Motorisierung unberührt sind und dem Wanderer neben heilsamer Ruhe auch schöne, erlebnisreiche und erholsame Stunden in freier Natur gewähren. Vielfach reichen die großen, weiten Wälder bis an die Ortschaften heran. In 70 Tourenvorschlägen von 3 bis 22 Kilometern Länge lädt der Autor den Wanderer ein, die waldreiche Natur zu genießen und in gemütlichen Wanderungen Land und Leute kennen zu lernen, stolze Burgen und Schlösser zu "erobern" sowie ehrwürdige Baudenkmäler und viele schöne Fachwerkhäuser zu bestaunen. Jedem Tourenvorschlag sind Hinweise wie Verkehrs- und Parkmöglichkeiten, Wegmarkierungen, Tourenlänge, Wanderzeit, Höhenunterschiede u.a. vorangestellt. Der Wanderführer Odenwald macht die Tourenauswahl leicht, ist ein idealer Wanderbegleiter und enthält in knapper, übersichtlicher Darstellung alles Wissenswerte für den Einzelwanderer, aber auch für Gruppen und Familien mit Kindern.

ALManach Steiermark

Die 65 schönsten Almen zwischen Mariazell und Schöckl. Redaktion: Luise und Günter Auferbauer

1. Auflage 2001, Format 12 x 22 cm, französische Broschur, 98 Seiten, ca. 100 Farbabbildungen und Kartenausschnitte mit Wanderkarten 1:120.000. ISBN 3-85214-754-9, ATS 172,-, € 12.50. Landesverlag St. Pölten, Wien, Linz.

Die friedliche Schönheit der Berge, verbunden mit Rast und Einkehr in einer gemütlichen Almhütte. Und das direkt vor der Haustür: Die Steiermark gilt mit mehr als 3.000 Almen als das almenreichste Bundesland, Teichalm und Sommeralm in der Oststeiermark sind das größte zusammenhängende Almgebiet Österreichs.

In vielen Fällen weidet heutzutage auf den Almen zwar nur das Galtvieh. Dazu zählen vor allem jene Jungtiere, die nicht gemolken, sondern bloß beaufsichtigt werden. Dafür bleibt Sennerinnen und Sennern mehr Zeit für die Betreuung der Wandergäste. Auf etlichen Almhütten wird eine Übernachtungsmöglichkeit, bisweilen sogar romantisches "Lager im Heu", angeboten. Und interessant für alle sportlichen Radler: Immer mehr Almen sind auch mit Mountainbikes erreichbar.

In diesem Buch sind die schönsten Almhütten der Steiermark mit ihren Wandermöglichkeiten versammelt. Ausgewählt von den vielleicht besten Kennern der steirischen Berge, Luise und Günter Auferbauer.

Heribert Schiller: Altmühltal – Südliche Frankenalb Die schönsten Rund- und Streckentouren

Format 11 x 20 cm, mit Übersichtskarte, Inhalts-, Orts- und Sachverzeichnis, vierfarbigen Wegeskizzen und Farbbildern, 160 Seiten, ATS 140,−, € 10,12. ISBN 3-8134-0246-0. Deutscher Wanderverlag "Kompass", D-73760 Ostfildern (Kemnat).

Der Naturpark Altmühltal – Südliche Frankenalb, ältester der deutschen Naturparks, liegt im Herzen Bayerns. Seine Achse ist das Altmühltal zwischen Gunzenhausen und Kelheim. Mindestens 10.000 Jahre alt sind dort die ersten Spuren menschlichen Lebens. Die Städtchen haben viel aus der alten Zeit bewahrt, so etwa Berching, ein wahrens "Kleinod" des Mittelalters.

Der Autor führt den Wanderfreund mit diesem Wanderführer mitten hinein in diese Landschaft, die wohl zu den eigenwilligsten Deutschlands gehört. Aus dem nahezu unerschöpflichen Angebot von Wanderungen hat der Autor die landschaftlich lohnendsten ausgewählt. Den Wanderer erwartet hier ein weitverzweigtes Wegenetz. Darüber hinaus enthält der vorliegende Band auch Touren im Vorland des Altmühltals und schließt damit an den Kompass-Wanderführer "Fränkische Schweiz – Frankenalb Nord" an.

In knapper, übersichtlicher Darstellung enthält dieser Wanderführer alles Wissenswerte sowohl für den Einzelwanderer als auch für Gruppen und Familien mit Kindern. Der Leser erfährt alles Wichtige über Verkehrsmöglichkeiten, Wegmarkierungen, Tourenlänge, Wanderzeit, Höhenunterschiede u.a.m. Exakte Wegbeschreibungen und farbige Übersichtskarten ermöglichen dem Wanderer stets eine sichere Orientierung. Viele Farbbilder vermitteln einen Eindruck von der Landschaft.

Heinz R. Wittner: Auf Tour Südliche Weinstraße Auf Tour ... per pedes und per pedale. Pfalz-Süd – Elsass-Nord

Taschenbuchformat, 128 Seiten, viele Farbbilder und Kartenausschnitte, ISBN 3-8134-0340-8, ATS 140,−, € 10,95. "Kompass"-Wanderverlag, D-73760 Ostfildern (Kemnat).

Das Wandern über die pfälzisch-elsässische Grenze funktionierte schon in den 50er Jahren reibungslos. So ist es verwunderlich, dass bis heute kein grenzüberschreitendes Wanderbuch auf dem Markt war. Das ändert sich jetzt. Heinz R. Wittner, ein ausgezeichneter Kenner sowohl der Pfalz als auch des Elsass, hat eine Kombination zwischen Wanderund Radwanderbuch verfasst. Er präsentiert auf pfiffige Art und Weise 27 familiengerechte Wandervorschläge für alle Jahreszeiten, drei Stadtrundgänge und 11 Radtouren im Bereich der Südlichen Weinstraße und des nördlichen Elsass. Seine Wanderungen reichen von der siedend heißen Quelle bei Pechelbronn im Elsass bis zur eiskalten Walddusche bei Gleisweiler in der Pfalz. Er regt an, einmal die Städte Wissembourg/ Weißenburg, Bad Bergzabern und Landau neu zu entdecken, von denen man glaubt, dass man sie gut genug kennt. Seine Radtouren erschließen manches Neuland, aber auch "klassische" Routen, wie zum Beispiel die beiden deutsch-französischen Radwege. Alle Touren wurden, wie bei allen Titeln der Kompass-Reihe, vor Ort begangen und ab-

Erich Geppert: Geschütztes Naturgut des Gmünder Bezirkes

1. Auflage 2001, Format 25 x 17 cm, Harteinband, 200 Seiten, zahlreiche farbige und Schwarz-Weiß-Abbildungen, Federzeichnungen von Claudia Pettrich. ISBN 3-9501161-0-9, ATS 390,–, € 28,35. Herausgeber: NÖ Berg- u. Naturwacht, Bezirksleitung Gmünd, Angergasse 12, 3860 Heidenreichstein, erhältlich auch beim Autor, Kautzener Straße 18, 3860 Heidenreichstein.

Die Natur in ihrer Vielfalt, in ihrem Artenreichtum und Wirkungsgefüge als bestmögliche Lebensgrundlage für die Menschen zu erhalten ist die wesentliche Zielsetzung des NÖ Naturschutzgesetzes, die im Verwaltungsbezirk Gmünd einen überaus hohen Stellenwert besitzt. Das beweisen nicht nur die Schönheit und die Einzigartigkeit der für das Waldviertel typischen Natur- und Kulturlandschaft, sondern auch die im Bezirk vorhandenen naturschutzrechtlich besonders geschützten Gebiete, nämlich 5 Naturschutzgebiete und 1 Landschaftsschutzgebiet sowie die 3 Naturparks und die insgesamt 120 Naturdenkmale.

Das vorliegende Buch, das nach mühsamen Vorarbeiten von Erich Geppert erstellt worden ist, vermittelt einen nachhaltigen und umfassenden Eindruck von allen diesen naturschutzrechtlich bedeutsamen Gebieten und Gebilden. Fauna, Flora, Mythen und Sagen, die sich um diese einzigartigen, oft verborgenen Kleinodien unserer Heimat ranken, wurden mit einbezogen. Auch Ortsnamen und deren Herkunft erschienen dem Autor sehr wichtig. Darüber hinaus soll dieses Buch aber auch das Bewusstsein und die Sensibilität der Menschen für ihre Umwelt wecken oder stärken und dadurch einen maßgeblichen Beitrag für den Naturschutz leisten. Möge es auch ein Behelf sein, verborgene Schätze des Bezirkes Gmünd neu zu erfahren.

Herbert Mayr: Allgäuer Wanderberge 50 Touren zwischen Bodensee und Füssen

1. Auflage 2001, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 176 Seiten mit 110 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingezeichnetem Tourenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 3-7633-3018-6, ATS 181,–, € 12,90. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn.

Das Allgäu gehört zu den beliebtesten, meistbesuchten Ausflugs- und Urlaubsgebieten der Alpen. Es vereint auf engstem Raum unterschiedlichste Landschaftsformen und bezieht seinen besonderen Reiz aus dem Kontrast zwischen der von Wiesen und Almweiden geprägten Höhenlandschaft und den imposanten Felskulissen des Allgäuer Hauptkammes.

Der Autor beschreibt die 50 schönsten und abwechslungsreichsten Wanderungen in den Allgäuer Alpen, den Tannheimer Bergen sowie in den westlichen Ammergauer Alpen. Der Schwerpunkt des Tourenangebotes liegt bei einfachen Bergwanderungen, aber auch Bergfreunde der etwas "schärferen Art" kommen voll auf ihre Kosten. So reicht die Palette von der familienfreundlichen Halbtageswanderung auf den 1096 m hohen Hirschberg im Bregenzerwald bis hin zur anspruchsvollen Bergtour auf den höchsten Allgäuer Gipfel, den 2656 m hohen Großen Krottenkopf, sowie auf Mädelegabel und Hochvogel. Auch

der "Allgäuer Höhenweg Nr. 1", der Heilbronner Weg, wird ausführlich vorgestellt.

Ein Tourensteckbrief, farbige Wanderkarten mit eingetragenem Routenverlauf, aussagekräftige Höhendiagramme, eine ausführliche Wegbeschreibung und Farbfotos zu jeder Tour erleichtern dem Wanderer die Planung und Durchführung seiner Touren. Ein benutzerfreundliches "Schmankerl" ist die Tourentabelle auf der Umschlagklappe, die dem Leser einen Überblick über Familienfreundlichkeit, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit, Begehungshäufigkeit, Wintertauglichkeit sowie zur Länge und Schwierigkeit der einzelnen Touren vermittelt. Die schnelle und gezielte Auswahl einer geeigneten Tour wird damit besonders erleichtert.

Erika Käfer: Wienerisches – Weihnachtliches Ein Buch in zwei Teilen

1. Auflage 2001, Eigenverlag, Gesamtherstellung Styria Printshop, Graz. Format 21 x 14,5 cm, Broschur. 88 Seiten mit schwarz-weißen Illustrationen von Gertraud Knauder. ISBN 3-9500298-6-9, ATS 96,-, € 7,-, erhältlich über die Sektionsadresse.

Das siebente Buch der Hobbyautorin ist in einen wienerischen und einen weihnachtlichen Teil gegliedert. Es enthält vorwiegend heitere aber auch besinnliche Gedichte, großteils in Wiener Mundart, sowie Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit. Wie immer sind die Gedichte und Geschichten nicht erfunden, sondern beruhen auf wahren Begebenheiten, auf aktuellen Anlässen oder aber sie verleihen der persönlichen Meinung der Autorin zu einem bestimmten Thema Ausdruck und sind von ihrem "Wunschdenken" geprägt. Ein Büchlein zum Lesen und Vorlesen sowie als kleines Geschenk für Freunde und Bekannte bestens geeignet.



Wanderkarten

Durch die **KOMPASS-Karten GmbH**, A-6063 Rum/Innsbruck, wurden uns folgende Wander-, Rad- und Skitourenkarten M 1:50.000 (sofern nicht anders angegeben) übermittelt:

018 Wolfgangsee: Diese Karte M 1:35.000 reicht in die politischen Bezirke Salzburg-Umgebung, Vöcklabruck, Gmunden und Hallein. Sie enthält Angaben über Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Voralpenweges 04 und des Arnoweges. Aus dem beigefügten Lexikon kann man Wissenswertes über Geschichte und Besiedlung, Geologie, Alpengasthöfe und Hütten sowie Ortsbeschreibungen und den Verlauf der Weitwanderwege (auch in englischer Sprache) ersehen.

19 Almtal – Steyrtal, Totes Gebirge: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte samt beigeschlossenem Lexikon enthält Angaben über Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04 und des Salzsteigweges 09. Die Karte reicht in die politischen Bezirke Gmunden, Kirchdorf an der Krems und Liezen. Das Lexikon enthält auch Wissenswertes über Geologie und Landschaftsbild, Siedlungsgeschichte sowie Flora und Fauna, Tourismusgemeinden, Alpengasthöfe bzw. Hütten dieser Region.

60 Gailtaler Alpen – Karnische Alpen, Oberdrautal: Die Karte reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau, Villach-Land, Hermagor, Lienz und in die Provinz Udine. Sie enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 10, des Südalpenweges 03, des Rupertiweges 10, des Kärntner Grenzweges und des Karnischen Höhenweges. Das beigeschlossene Lexikon enthält nicht nur Angaben über Geologie, Geschichte, Tier- und Pflanzenwelt sondern auch über Gasthöfe und Hütten sowie Ortsbeschreibungen samt wichtigen Telefonnummern.

063 Bad Kleinkirchheim – Nationalpark Nockberge: Dieses Kartenblatt M 1:25.000 samt beigeschlossenem Lexikon enthält Anga-

ben über Teilstrecken des Salzsteigweges 09 und des Kärntner Grenzweges. Die Karte reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau, Tamsweg, Murau, Feldkirchen und Villach-Land. Das Lexikon enthält Wissenswertes (auch in Englisch und Italienisch) über Geologie, die Siedlungsgeschichte, den Nationalpark Nockberge und gibt in den Ortsbeschreibungen Auskünfte über Hotels, Gasthöfe und Pensionen.

066 Millstätter See: Diese Karte M 1:25.000 enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 10 und des Rupertiweges 10, deren Verlauf im beigeschlossenen Lexikon dokumentiert wird. Außerdem können aus dem Lexikon Ortsbeschreibungen, Angaben über den Nationalpark Nockberge, die Siedlungsgeschichte und Alpengasthöfe sowie Hütten ersehen werden.

67 Lungau – Radstädter Tauern: Neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Karte Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Salzsteigweges 09, des Kärntner Grenzweges, des Arnoweges und des Steirischen Landesrundwanderweges. Das beigeschlossene Lexikon enthält neben dem Verlauf dieser Wege auch Angaben über Alpengasthöfe und Hütten, Ortsbeschreibungen, Geologie, Geschichte, Fauna und Flora sowie über den Nationalpark Nockberge. Die Karte reicht in die politischen Bezirke St. Johann im Pongau, Liezen, Murau, St. Veit an der Glan, Feldkirchen und Spittal an der Drau.

83 Stubaier Alpen: Diese Karte erstreckt sich in die politischen Bezirke Imst, Innsbruck-Land, Innsbruck-Stadt und in die Provinz Bozen. Das Blatt enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 und 02A. Im beigeschlossenen Lexikon gibt es neben den Kurzbeschreibungen dieser Wege auch Hinweise auf Geologie, Siedlungsgeschichte, Ortsbeschreibungen sowie Alpengasthöfe und Hütten samt den wichtigsten Telefonnummern.

207 Wachau – Nibelungengau: Diese Karte reicht in die politischen Bezirke Zwettl, Krems, St. Pölten und Melk und enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 6, des Nord-Süd-Weges 05, des Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Waldviertel-Weitwanderweges 606, des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653, des Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Römerweges 651, des Waldviertler Vier-Märkte-Weges 612 und des Ysper-Weitental-Rundwanderweges 22. Das beigeschlossene Lexikon gibt Auskunft über deren Verlauf, aber auch über die Wachau, den Nibelungengau, den Strudengau, das Waldviertel, den Naturpark Jauerling, den Dunkelsteinerwald und enthält Ortsbeschreibungen sowie wichtige Telefonnummern.

Seitens des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Kundenservice – Kartenverlag, Krotenthallergasse 3, A-1080 Wien, wurden uns folgende neue Wanderkarten 1:50.000 bekannt gegeben:

41 Deutsch-Wagram: Blattbezeichnung 7803, Neuaufnahme 1961, Kartenfortführung 1994, einzelne Nachträge 2000. Reicht in die politischen Bezirke Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach, Wien-Umgebung und Wien (Stadt), enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Wienerwald-Weitwanderweges 404, des Wienerwald-Verbindungsweges 444, des Weinviertelweges 632, des Rohrwaldweges 633 und des Kreuzensteiner Rundwanderweges 636.

51 Steyr: Blattbezeichnung 5807, Neuaufnahme 1960, 1986, Kartenfortführung 1999, einzelne Nachträge 2000. Reicht in die politischen Bezirke Amstetten, Linz (Stadt), Steyr (Stadt), Linz-Land, Perg und Steyr-Land, enthält Teilstrecken des OÖ. Mariazellerweges 06, des Salzsteigweges 09, des 1. Mühlviertler Naturfreunde-Wanderweges 170 sowie des Mostviertler Rundwanderweges 454.

55 Ober-Grafendorf: Blattbezeichnung 6807, Neuaufnahme 1965, Kartenfortführung 1996, einzelne Nachträge 2000. Reicht in die politischen Bezirke St. Pölten (Stadt), Lilienfeld, Melk und St. Pölten-Land. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04, des Nord-Süd-Weges 05, des NÖ. Mariazellerweges 06, des St. Pöltner Rundwanderweges 455, des Waldmarkweges 622, des Römerweges 651, des Pielachtaler Rundwanderweges 653 und des Traisentaler Rundwanderweges 655.

88 Achenkirch: Blattbezeichnung 2816, Neuaufnahme 1958, Kartenfortführung 1997, reicht in die politischen Bezirke Kufstein, Schwaz

und zum großen Teil nach Bayern.

105 Neunkirchen: Blattbezeichnung 7813, Neuaufnahme 1960, Kartenfortführung 1997, einzelne Nachträge 2000. Reicht in die politischen Bezirke Neunkirchen, Hartberg, Mürzzuschlag und Weiz. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges sowie des Gloggnitzer Rundwanderweges 834.

119 Schwaz: Blattbezeichnung 2704, Neuaufnahme 1968, Kartenfortführung 1997. Reicht in die politischen Bezirke Innsbruck-Land, Kufstein und Schwaz. Enthält eine Teilstrecke des Nordalpenweges 01

139 Lutzmannsburg: Blattbezeichnung 7704, Neuaufnahme 1980, Kartenfortführung 1997, reicht in den politischen Bezirk Oberpullendorf und zum überwiegenden Teil nach Ungarn.

145 Imst: Blattbezeichnung 1708, Neuaufnahme 1976, Kartenfortführung 1998, einzelne Nachträge 2000, Stand der Gletscher 1998. Reicht in die politischen Bezirke Imst und Landeck, enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5, des Nordalpenweges 01 sowie des Zentralalpenweges 02.

148 Brenner: Blattbezeichnung 2707, Neuaufnahme 1981, Kartenfortführung 1997, Stand der Gletscher 1997. Reicht in die politischen Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land, enthält Teilstrekken des Zentralalpenweges 02.

162 Köflach: Blattbezeichnung 6705, Neuaufnahme 1963, Kartenfortführung 1997. Reicht in die politischen Bezirke Wolfsberg, Graz-Umgebung, Judenburg, Knittelfeld, Leoben und Voitsberg, enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weges 05, des Kärntner Grenzweges sowie des Steirischen Landesrundwanderweges.

164 Graz: Blattbezeichnung 6707, Neuaufnahme 1979, Kartenfortführung 1998. Reicht in die politischen Bezirke Graz (Stadt), Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz, enthält Teilstrecken des Steirischen Mariazellerweges 06, des Steirischen Voralpenweges 740 und des Grazer Umlandweges.

Die Klimakonferenz oder der "erfolgreiche Misserfolg"

Im Juni dieses Jahres fanden zwei wichtige Konferenzen statt, die sich mit den Lebensgrundlagen des Menschen, seiner Umwelt und seinen finanziellen Möglichkeiten befassten: In Bonn tagte die Klimakonferenz und in Genua verhandelten die Präsidenten der sieben führenden Industriestaaten und Russland über die wirtschaftliche Lage der Dritten Welt. Krawalle und Straßenschlachten zwangen die Politiker, sich in einem Hotel einzuigeln, das durch ein enormes Polizeiaufgebot abgeschirmt wurde. Durch die große Zahl von Dolmetschern, Beamten, Beratern und Verhandlern wurden ein persönliches Kennenlernen und menschliche Kontakte unmöglich. Die Planer folgender Kongresse werden zu prüfen haben, ob sich nicht Gespräche unter vier Augen – wie sie schon die USA und Russland erprobt haben – als ertragreicher erweisen.

Bereits in der Vorwoche der Veranstaltung fanden Expertengespräche auf Beamtenebene statt. Am Donnerstag den 26.07.01 trafen dann 180 Umweltminister in Bonn ein. Sie wurden vom deutschen Umweltminister Jürgen Trittin als Gastgeber und von Jan Pronk, Umweltminister von Holland und Präsident des Kongresses, empfangen. Die Tagung sollte am Samstag mittags mit einem Schlussprotokoll zu Ende gehen. Aber zu diesem Zeitpunkt waren noch keinerlei Beschlüsse gefasst, so dass es nicht abzusehen war, ob die Verhandlungen einen guten oder schlechten Verlauf nehmen werden. Erfolg oder Misserfolg waren in gleichem Maße möglich.

Durch Pronk's Verhandlungsgeschick und nach einer zwan-

zigstündigen Marathonsitzung konnte eine Formulierung gefunden werden, die von allen Staaten mit Ausnahme der USA akzeptiert wurde. Die USA scherte aus. Schon vor Beginn des Kongresses erklärte George W. Bush, dass er sich nicht an die Beschlüsse von Kyoto gebunden fühle und auch weitere Abmachungen von den Vereinigten Staaten nicht mitgetragen werden. Bush behauptete, dass es noch nicht eindeutig erwiesen sei, dass der Anstieg der Durchschnittstemperatur von der Erhöhung des Kohlendioxidgehaltes der Luft hervor gerufen werde. Auch sei wegen des geringen Konjunkturaufschwunges die USA nicht in der Lage, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Zur Mitarbeit am Schlussprotokoll konnten Australien, Kanada und Japan nur durch große Zugeständnisse gewonnen werden. So wurde in Kyoto eine Reduzierung der Treibhausgase um 5,2 % verlangt, heute ist man schon mit der Hälfte dieser Menge zufrieden. Seit der Industrialisierung – die etwa 1850 begann – stieg der $\rm CO_2$ -Gehalt der Luft von 0,026 % auf 0,034 % an. Dies verursachte eine Erhöhung der Durchschnittstemperatur der Erdoberfläche um 0,5° C. Für das Jahr 2100 sagen die Experten eine durchschnittliche Erwärmung von 1 – 3° C voraus.

Im **Schlussprotokoll** von Bonn wurden folgende Forderungen festgehalten:

Für die Berechnung der Abgasmengen, die ausgestoßen werden dürfen, sollen auch die Wälder und andere intakte Ökosysteme herangezogen werden. Durch die Aufrechnung würde eine zusätzliche weltweite Belastung von 1,8 % erfolgen. Die Überlegung war folgende: Beim Wachstum eines Baumes wird der Luft CO, entzogen und zum Aufbau des Holzes verwendet. Solange das Holz nicht chemisch zersetzt wird, bleibt der Kohlenstoff in ihm gebunden. In der Kohle ist vor vielen Jahrtausenden Kohlenstoff eingelagert worden. Dieser Kohlenstoff wird bei der Verbrennung wieder frei und belastet die Atmosphäre. Für die gebildeten Treibhausgase sind zu 80 % fossile Energieträger (das sind Erdöl und Kohle) verantwortlich. Atommeiler erzeugen zwar Energie, ohne die Atmosphäre mit Kohlenstoff zu belasten, hier tritt aber das Problem der Entsorgung des radioaktiven Abfalles auf. Eine Anrechnung von Atomstrom als Killer von Treibhausgasen konnte verhindert werden.

Der Handel mit Umweltzertifikaten wurde aber legalisiert. Der Staat, der weniger Treibhausgase abgibt, als ihm seiner Größe wegen zugestanden wird, kann seine Emmissionswerte verkaufen. Dabei ist aber eine entsprechende Einsparung im eigenen Lande erforderlich. Leider ist der Begriff der "entsprechenden Einsparung" nirgends definiert. Bestraft sollen jene Länder werden, die ihre vorgeschriebene Reduktion nicht erreichen. Sie müssen dann in der nächsten Periode 1,3 % mehr einsparen. Das Aushandeln der erlaubten Emmissionsmengen obliegt den Beitrittsstaaten. Um das Ziel des Kongresses erreichen zu können, sind Investitionen von mehreren Milliarden Dollar nötig.

Umweltminister Molterer bezeichnet die Ergebnisse der Klimakonferenz nicht als großen Erfolg, doch war – seiner Meinung nach – in der derzeitigen Situation nicht mehr zu erreichen. Wichtig ist es, dass die Gespräche weiter geführt und die Probleme der Klimaveränderung im Auge behalten werden. Karl Mor

Wia vor zwaatausend Jåhr'

Glaubst heute is aunders wia vor zwaatausend Jåhr? Dass die Menschen si g'ändert, kummt ma net a so vor!

Håt der Kain seinen Bruada den Abel daschlåg'n, gibt's Mord heut' und Terror – 's is net zum Ertråg'n.

Håb'ns früher um d' Höhl'n grafft mit Stock und mit Stein, schlåg'n sie heut fürn Besitz mit de Bomb'n glei drein.

Gang d' Maria auf Herbergsuach' in der heutigen Zeit, schmeissert'n s' sicher de Tüan zua gråd wia seinerzeit! –

Der Mensch håt nix g'lernt, is wia früher er wår: Genauso korrupt no wia vor zwaatausend Jåhr'!

Aus: "Wienerisches - Weihnachtliches" von Erika Käfer

Termine

17.11.2001	Weitwanderertreffen in Linz
24.11.2001	25. Weitwanderertreffen in Sankt Pölten
08./09.12.2001	Advent-Wochenendwanderung in Mariazell
15.12.2001	Int. Christkindlwanderung
09.03.2002	Mitgliederversammlung im "Wie- nerwald"

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!

Die Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:

5. Jänner 2002

P. b. b. 01Z020412 V

Erscheinungsort: WIEN · Verlagspostamt: A-1170 WIEN
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender

Impressum: Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes, BGBI. Nr. 314/1981. Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. Vorsitzender und Redaktion: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, A-1160 Wien, Redaktionsbeirat: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, A-1160 Wien.

Gedruckt auf Umweltschutz-Papier